

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

SoSe 2019

Verzeichnis der Lehrveranstaltungen - kommentiert

Psychologie

(Stand: 30.07.2020)

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich unter <https://lsf.uni-heidelberg.de>



Psychologie

Fachstudienberatung:

Magister/Bachelor Nebenfach: Dr. Daniel Holt, Zi. A025, Tel. 06221-547245

BSc, Erweiterungsfach Psychologie im Lehramt und Diplom: Dipl.-Psych., RN Fabian Scheiter Zi. F102-103, Tel. 06221-547787

MSc: MSc Hannah Gairing, Zi. F102-103, Tel. 06221-547377

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte: <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/beratung/>

Nicht angekündigt sind Veranstaltungen der Graduiertenförderung.

Die Online-Anmeldung für die anmeldungspflichtigen Seminare ist vom 25.02. - 15.03.2019 freigeschaltet und über die Seite der Studienberatung erreichbar.

Lehramt

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie II - Lehramt

10PSYL001; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 18.04.2019 - 18.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Diese Veranstaltung richtet sich an Lehramtstudierende.; Seifried, E.

Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 25.07.2019 - 25.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausurtermin;

Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 25.07.2019 - 25.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausurtermin;

Mi; Einzel; 13:00 - 17:00, 30.10.2019 - 30.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachholklausur;

Kommentar

Diese Veranstaltung richtet sich primär an Lehramtsstudierende. Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf von der Norm abweichendem Lern- und Arbeitsverhalten inklusive dessen Diagnostik. Für Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig voneinander besucht werden.

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt in der ersten Vorlesungssitzung (oder durch persönliche Anmeldung bei den Tutoren/innen).

Bachelor

Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Pflichtmodul Methoden 1: Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Vorlesung Inferenzstatistik

10PSY1023; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; 2 (BSc); Voß, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 26.07.2019 - 26.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 26.07.2019 - 26.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 11.10.2019 - 11.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachschreibetermin Klausur;

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie".

Inhalt	Es werden verschiedene Verfahren zur statistischen Hypothesenprüfung vorgestellt. Insbesondere stehen dabei die multiple Regressionsanalyse sowie varianzanalytische Verfahren im Vordergrund.
Leistungsnachweis	Leistungsanforderung: Modulabschlussklausur am Semesterende (Orientierungsprüfung).

Übung Inferenzstatistik

10PSY1024; Übung; SWS: 2; LP: 2; Bachelor
Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; 2 Gruppen im 14tägigen Wechsel; Mertens, U.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie".

Inhalt In dieser Übung wird die Durchführung der in der Vorlesung Inferenzstatistik vorgestellten Verfahren anhand von Datenbeispielen praktisch eingeübt. Dazu wird auch das Auswertungsprogramm R verwendet.

Tutorium Inferenzstatistik

10PSY1026; Tutorium; Bachelor
Di; wöch; 13:00 - 14:15; ab 16.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Tutorium Marvin Schmitt;
Do; wöch; 16:15 - 17:45; ab 18.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Tutorium Steinmüller;
Mi; wöch; 13:00 - 14:15; ab 24.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Tutorium Schreiber;

Pflichtmodul Methoden 2: Empirisches Arbeiten (1)

Vorlesung Versuchsplanung

10PSY1031; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; Bachelor
Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 18.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; 2 (BSc); Voß, A.
Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 18.07.2019 - 18.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;
Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 18.10.2019 - 18.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachschreibetermin Klausur;

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des 2. Studiensemesters.

Inhalt In der Vorlesung werden Grundlagen einer wissenschaftlichen Versuchsplanung diskutiert. Die behandelten Themen umfassen wissenschaftstheoretische Aspekte sowie Fragen der Datenerhebung und -auswertung.

Leistungsnachweis Klausur am Ende des Semesters

Seminar KLF Altersforschung

10PSY1032A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor
Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 29.04.2019 - 22.07.2019; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Kurzkommentar Das Ziel des Seminars besteht darin, eine kritische Rezeption psychologischer Fachliteratur zu üben. Dadurch soll den Studierenden einerseits die Hemmung vor der Auseinandersetzung mit Original-Literatur genommen werden. Andererseits sollen die TeilnehmerInnen lernen, Fachartikel anhand ihrer Qualität beurteilen und einordnen zu können. In jeder Sitzung werden wir uns vertieft mit einer prototypischen, alternspsychologischen Studie befassen und auf diese Weise anhand konkreter Beispiele eine reflektierte Auseinandersetzung mit Fachartikeln trainieren. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die TeilnehmerInnen sollten sich darauf einstellen, dass die besprochenen Studien in englischer Sprache verfasst sind.

- Leistungsnachweis**
- Halten einer 30-minütigen Präsentation zu einem vorgegebenen Artikel (einzeln oder als Gruppe, je nach Teilnehmerzahl) (1 LP)
 - Regelmäßige wöchentliche Lektüre der zu besprechenden Artikel und dazu jeweils Erarbeitung kleiner schriftlicher „Hausaufgaben“ (2 LP)
 - Regelmäßige Anwesenheit und aktive mündliche Teilnahme (1 LP)

Gesamt: 4 LP/2 SWS

Seminar KLF Differentielle Psychologie und Genderforschung

10PSY1032B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.04.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Scheiter, F.

Kurzkomentar Ziel dieses Seminars ist der kritische Umgang mit und das Trainieren eines Verständnisses von psychologischer Fachliteratur anhand von ausgewählten Themen der Differentiellen Psychologie (z. B. Intelligenz, Persönlichkeit) und der Genderforschung (z. B. Geschlechterrollen, physiologische Unterschiede).

In einem ersten Teil werden Berichterstattungen aus Populärmedien mit den zugrunde liegenden Originalstudien verglichen und der Aufbau eines Artikels erarbeitet. Im zweiten Teil wählen die Teilnehmenden eine aktuelle Studie aus einem Journal der Differentiellen Psychologie oder Genderforschung und diskutieren und beleuchten diese konstruktiv-kritisch (z. B. bzgl. methodischer Einschränkungen).

ACHTUNG: Der Arbeitsaufwand für dieses Seminar ist, bedingt durch die Interaktionsanteile und durch das kontinuierlich notwendige Selbststudium, vergleichsweise hoch!

Leistungsnachweis Arbeitsaufwand während des Semesters:

- Wöchentliches Lesen der Grundlagenliteratur sowie von Populärartikeln und Originalstudien
- Eigenständige Literaturrecherche
- Erstellung und Durchführung einer Präsentation
- 8-10 Seiten schriftliche Ausarbeitung (Zusammenfassung und kritische Reflektion der im Seminar bearbeiteten Originalstudie)

Literatur Grundlagenliteratur (wird während des Semesters von allen Studierenden parallel gelesen):

Meltzoff, J. (2008). *Critical Think About Research*. Washington: American Psychological Association.

Rost, D. H. (2013). *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt UTB.

Weiterführende Literatur (bei weitergehendem Interesse):

Shadish, W. R., Cook, T. D. & Campbell (2002). *Experimental and Quasi-Experimental Designs for Generalized Causal Inference*. New York: Houghton Mifflin Company.

Seminar KLF Entwicklungspsychologie

10PSY1032C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; Einzel; 09:30 - 12:45, 04.07.2019 - 04.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Achtung: Raumänderung; Grätz, S.

Kurzkommentar Worauf sollte ich achten, wenn ich wissenschaftliche Texte lese? Wie beurteile ich die Qualität eines Fachartikels? Und warum soll ich mir die Mühe machen, Originalstudien rauszusuchen???

Wenn Sie sich eine oder mehrere dieser Fragen stellen (und Interesse an Entwicklungspsychologie haben), sind Sie in diesem Seminar richtig! Eine Schlüsselqualifikation im Psychologiestudium ist die reflektierte Auseinandersetzung mit Fachliteratur – aber das muss man erst einmal lernen. Wir werden dafür zu Beginn des Seminars einen Leitfaden zum kritischen Umgang mit Fachliteratur erarbeiten, der dann in Kleingruppen von 2 bis 3 Personen (je nach Teilnehmeranzahl) auf aktuelle Publikationen der Entwicklungspsychologie angewandt und im Plenum diskutiert werden soll. Dieser mündliche Gruppenbeitrag soll anschließend individuell schriftlich ausgearbeitet werden.

Leistungsnachweis Anforderungen für 4 Leistungspunkte:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme (1 LP)
- mündl. Vorstellung eines selbst gewählten Forschungsartikels in Kleingruppen (1 LP)
- Vorbereitung der Sitzungen (Texte der anderen Gruppen lesen: 1 LP)
- Kurze schriftliche Ausarbeitung (1 LP)

Seminar KLF Sozialpsychologie

10PSY1032D; Seminar; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Prager, J.

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit der Lektüre psychologischer Fachartikel beschäftigen. Zunächst werden wir mit methodischen Aspekten beginnen, wie der Suche, dem Aufbau und weiteren Charakteristiken psychologischer Zeitschriftenartikel. Auch die Präsentation wissenschaftlicher Artikel wird hier im Vordergrund stehen. Den Hauptteil des Seminars werden dann das gemeinsame Lesen und das Vorstellen und Diskutieren verschiedener Aspekte der Artikel ausmachen. Wir werden die einzelnen Artikel jeweils aus einer spezifischen Perspektive und hinsichtlich unterschiedlicher Aspekte ihrer Qualität betrachten.

Pflichtmodul Methoden 3: Empirisches Arbeiten (2)

Empirisches Projektseminar 2

10PSY2043; Projektseminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 14:15 - 17:45; ab 23.04.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Gruppe 1; Soziale; Kutzner, F.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; ab 18.04.2019; Gruppe 2; Findet im Gruppenraum ATP statt A133; Holt, D.

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 3; Entwicklung; Peykarjou, S.

Mo; wöch; 09:15 - 12:45; Gruppe 4; Differentielle Gruppenraum 004a; Schubert, A.

Mo; wöch; 10:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 5; Methoden Teil 2; Mertens, A.

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 23.04.2019 - 23.07.2019; BergheimerS 20 / 014; Gruppe 6; Alternsforschung; Wrzus, C.

Kommentar Gruppe 1:

What makes a sustainable consumer? This will be the leading question of the Empra, involving domains such as mobility, nutrition and energy and concepts like moral licensing and spillover. In small groups, supervised by Dr. Kutzner, you will develop and conduct two empirical studies over two semesters, at least one of which will be experimental.

Exemplary/starting literature:

- Steg, L., & Vlek, C. (2009). Encouraging pro-environmental behaviour: An integrative review and research agenda. *Journal of Environmental Psychology*, 29(3), 309-317. doi:10.1016/j.jenvp.2008.10.004
- Blanken, I., van de Ven, N., & Zeelenberg, M. (2015). A Meta-Analytic Review of Moral Licensing. *Personality and Social Psychology Bulletin*, 41(4), 540–558. doi:10.1177/0146167215572134

Gruppe 2:

Ziel diese Seminars ist es, die praktischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, besonders im Hinblick auf die Anforderungen der Bachelorarbeit. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen zu selbstgewählten Forschungsthemen aus dem Gebiet der allgemeinen Psychologie. Im Wintersemester wird die Ausarbeitung der Projektidee durch eine Einführung in die praktischen Grundlagen der Versuchsplanung, effektive Literaturrecherche, sowie die Datenanalyse mit R ergänzt. Im Sommersemester steht nach Abschluss der Datenerhebung die statistische Auswertung und das Verfassen des Forschungsberichtes im Mittelpunkt (Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens, Darstellung von Ergebnissen, APA-Gestaltungsrichtlinien, usw.)

Gruppe 3:

Im Empirischen Projektseminar der Entwicklungspsychologie kann Forschungserfahrung zu Themen wie:

- Innovation im Kleinkind- und Vorschulalter und
- Entwicklung von Spielverhalten in der frühen Kindheit

gesammelt werden. Es arbeiten je 2-4 Studierende in einer Kleingruppe zusammen an einem dieser Themen. Im Laufe des Sommersemesters wird die Datenerhebung abgeschlossen, die Daten werden kodiert und ausgewertet. In Plenumsitzungen werden Grundlagen der Postergestaltung besprochen. In Kleingruppen werden Datenkodierung und -auswertung mit dem Projektleiter besprochen und anschließend eigenständig durchgeführt. Die Ergebnisse der jeweiligen Projekte stellen die TeilnehmerInnen im Oktober 2018 auf dem Posterkongress des PI vor.

Gruppe 4:

Die Studierenden lernen im ersten Teil des empirischen Projektseminars sich eigenständig eine Forschungsfrage zu erarbeiten, aus dieser Hypothesen abzuleiten und einen Versuchsaufbau für die Überprüfung der Hypothesen zu erstellen. Inhaltlich wird sich das Projektseminar entweder mit kognitiven Prozessen beschäftigen, die Intelligenzunterschieden zugrunde liegen oder sich mit der Erstellung eines Fragebogens zu einem selbstgewählten Thema beschäftigen. Zusätzlich zu der Entwicklung der gemeinsamen Forschungsfrage werden auch grundsätzliche Probleme wissenschaftlicher Praxis, wie z. B. die Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Befunde diskutiert. Interessierte Studierende können darüber hinaus auch bei der Programmierung der Experimente mitarbeiten. Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung des geplanten Experiments mit Beschreibung der Methoden in Form einer Präregistrierung.

Gruppe 5:

Im zweiten Teil des empirischen Projektseminars steht die Auswertung und Interpretation der erhobenen Daten im Vordergrund. Die Studierenden sollen dabei den Umgang mit geeigneten statistischen Verfahren kennenlernen sowie die Einordnung der Befunde in den globalen Forschungskontext umsetzen. Zuletzt erfolgt eine schriftliche Ausarbeitung der Studie ("Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?") und die Präsentation der Untersuchung auf dem Posterkongress.

Gruppe 6:

Die Studierenden planen und führen unter Anleitung eine Datenerhebung durch, die thematisch an die Forschungsgebiete der Abteilung Psychologische Altersforschung angelehnt sind. Das sind u.a. sozio-emotionale und Persönlichkeitsentwicklung, Mobile

Assessment, Personenwahrnehmung und altersfaire Messung von Emotionen und Persönlichkeitseigenschaften. Die Studierenden bearbeiten eine Fragestellung von der Literaturrecherche, über Studienplanung, Datenerhebung und –auswertung bis hin zur Ergebnispräsentation in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

Leistungsnachweis Gruppe 6: Leistungsnachweis (keine Note):

- Aktive Mitarbeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Studie
- Selbstständige Literaturrecherche; Selbstständige PC-Datenanalyse
- Schriftlicher Untersuchungsbericht (keine Benotung)

Grundlagen der Psychologie

Pflichtmodul: Grundlagen 1 - Allgemeine Psychologie: Grundlagen

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Denken, Entscheiden und Problemlösen

10PSY1053; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45, 29.04.2019 - 03.06.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Rummel, J.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 07.06.2019 - 07.06.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Rummel, J.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 07.06.2019 - 07.06.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur; Rummel, J.

Do; Einzel; 09:15 - 11:00, 10.10.2019 - 10.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachschreibetermin Klausur; Rummel, J.

Inhalt Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Denk- und Problemlösepsychologie.
Inhalte: Denken und Problemlösen: Deduktives und induktives Schließen; Kreativität; Denken und Sprache; Denken und Handeln; Theorien des problemlösenden Denkens; einfaches Problemlösen; komplexes Problemlösen.

Leistungsnachweis 1 SWS, 2 LP Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Mitte des Semesters.

Literatur

- Funke, J. (2003). Problemlösendes Denken. Stuttgart: Kohlhammer.

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Emotion und Motivation

10PSY1054; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45, 17.06.2019 - 22.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Rummel, J.

Di; Einzel; 10:00 - 11:00, 30.07.2019 - 30.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur; Rummel, J.

Di; Einzel; 10:00 - 11:00, 30.07.2019 - 30.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Rummel, J.

Do; Einzel; 09:15 - 11:00, 10.10.2019 - 10.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachklausur; Rummel, J.

Inhalt (1) Emotion: Emotionsbegriffe; Komponenten von Emotion und deren Erfassung; kognitiv-physiologische Emotionstheorien; evolutionspsychologische Emotionstheorien; kognitive Emotionstheorien
(2) Motivation: Motiv und Motivation; Erfassung von Motiven; Trieb- und Aktivierungstheorien; Erwartungs-Wert-Theorien; Attributionstheorien; Intrinsische und extrinsische Motivation; handlungstheoretische Ansätze: Psychologie des Willens
Lern- und Qualifikationsziele: Kenntnis einschlägiger Theorien, Methoden und pragmatischer Untersuchungsansätze der Allgemeinen Psychologie in den Bereichen Emotion und Motivation

Leistungsnachweis 1 SWS, Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters

Literatur

- Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.). (2006). Motivation und Handeln. Dritte, überarbeitete und aktualisierte Auflage. Heidelberg: Springer
- Rudolph, U. (2003). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz
- Schmidt-Atzert, L. (1996). Lehrbuch der Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer
- Reisenzein, R. & Horstmann, G. (2006). Emotion. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie (S.435-500). Bern: Huber
- Reisenzein, R., Meyer, W.U. & Schützwohl, A. (2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Band III: Kognitive Emotionstheorien. Bern: Huber

Pflichtmodul: Grundlagen 2 - Entwicklung über die Lebensspanne

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 23.04.2019 - 23.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Wrzus, C.

Kurzkommentar

Wann und wie verändern sich Emotionen, soziale Beziehungen, Persönlichkeitseigenschaften oder kognitive Fähigkeiten im Erwachsenenalter? Welche normativen und differentiellen Veränderungen finden im hohen Alter statt? Welchen Einfluss haben Kontext- und Gesundheitsfaktoren, wie z.B. Lebens- und Arbeitsbedingungen, körperliche Aktivität, Erkrankungen? Diese und weitere Fragen behandelt die Vorlesung und bietet dabei einen Überblick über sozio-emotionale und kognitive Entwicklung im jungen, mittleren und hohen Erwachsenenalter. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von grundlegenden und aktuellen theoretischen Ansätzen sowie empirischen Arbeiten.

Es stehen für die Klausur zwei Termine zur Auswahl. Bitte beachten Sie, dass es keinen weiteren Nachtermin im Jahr 2019 gibt und der nächste Prüfungstermin im Sommersemester 2020 stattfindet.

Leistungsnachweis Klausur

Klausur zur Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063; Prüfung; LP: 4; Bachelor

Do; Einzel; 10:00 - 12:00, 22.08.2019 - 22.08.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Wrzus, C.

Do; Einzel; 10:00 - 12:00, 10.10.2019 - 10.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Wrzus, C.

Kurzkommentar

Es stehen für die Klausur zwei Termine zur Auswahl. Bitte beachten Sie, dass es keinen weiteren Nachtermin im Jahr 2019 gibt und der nächste Prüfungstermin im Sommersemester 2020 stattfindet. Hierfür müssen Sie sich im neuen Anmeldezeitraum im Sommer 2020 online neu anmelden.

Alle Teilnehmer, die zum ersten Termin im August 2019 angemeldet waren und NICHT teilgenommen (entschuldigt oder unentschuldigt) oder NICHT bestanden haben, werden automatisch verbindlich zum zweiten Termin im Oktober auf die Teilnahmeliste gesetzt.

Pflichtmodul: Grundlagen 3 - Differentielle Psychologie

Klausur zur Vorlesung Genderforschung - 2. Termin

10PSY1072B; Einzeltermin; keine Auswahl

Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 22.05.2019 - 22.05.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; 2. Termin; Sieverding, M.

Vorlesung Differentielle Psychologie I - Grundlagen

10PSY1071; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 17.04.2019 - 24.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Hagemann, D.

Mo; Einzel; 09:00 - 11:00, 29.07.2019 - 29.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diff. I;

Vorlesung Differentielle Psychologie II: Vertiefung - Klausur zur Vorlesung

10PSY1072; Vorlesung; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 11:00 - 13:00, 29.07.2019 - 29.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Pflichtmodul: Grundlagen 4 - Allgemeine Psychologie: Vertiefung

Übung Allgemeine Psychologie

10PSY2082; Übung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Fr; wöch; 14:15 - 16:00; ab 26.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Holt, D.

Pflichtmodul: Grundlagen 5 - Biologische Psychologie

Vorlesung/Übung Ausgewählte Themen der Biologischen Psychologie

10PSY2093VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gerchen, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 15:30, 24.07.2019 - 24.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; 1. Klausurtermin;

Fr; Einzel; 10:00 - 11:45, 04.10.2019 - 04.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; 2. Klausurtermin;

Kurzkommentar Die Vorlesung behandelt Themen der Biopsychologie und kognitiven Neurowissenschaften, u.a. Lernen und Gedächtnis, Sprache, Aufmerksamkeit, Emotionen und Stress.

Leistungsnachweis Durch erfolgreiche Teilnahme an der Klausur am Ende des Semesters können 4 LP erworben werden.

Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über den LSF-Eintrag [10PSY2093](#)

Vorlesung /Übung ausgewählte Themen der Biologischen Psychologie - Klausur zur Vorlesung

10PSY2093; Prüfung; keine Auswahl

Mi; Einzel; 14:00 - 15:30, 24.07.2019 - 24.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Gerchen, M.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:45, 04.10.2019 - 04.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Gerchen, M.

Pflichtmodul: Grundlagen 6 - Sozialpsychologie

Grundlagenseminar Angewandte Sozialpsychologie: Consumer Psychology

10PSY2102A; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 23.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; McCaughey, L.

Inhalt Why are we willing to break our diet promises, when facing a delicious dessert? Why do we believe that expensive drugs work better than cheap ones? How can I persuade someone? How can we be satisfied with our decisions? And anyway, why do we sometimes struggle to make a decision?

Consumers face different temptations on a daily basis: Advertisements, free Trials, salesmen/women, special bargains try to sell us the best and newest products. We are not only being influenced in the sales domain but also in social interactions with other human beings where we ourselves try to convince our opponent.

The seminar will look at influences on consumer behavior from a theoretical-social psychological perspective and we will discuss empirical findings from that field. Emphasis will be on Cialdini's (1993) classical weapons of interpersonal influence (like consistency & reciprocity, reactance and transportation) as well as so called "nudges" (like social norms and defaults) and further topics on consumer decisions (like consciousness and effects of humor and sex appeal).

We will look at how and why different marketing campaigns work or why sometimes even don't work. We will discuss different persuasion techniques and look at how and why behavior change interventions work. We will try to answer question of how we can use that knowledge to promote sustainable behavior in the long run and how we can protect ourselves from being manipulated by marketing campaigns.

Leistungsnachweis The seminar requires weekly reading assignments on which we will have a short quiz every week. Every student who wants to earn four credits is additionally required to do a short presentation or write a term paper.

Literatur People who are keen to get a better picture of the topic or want to prepare themselves for the seminar can already look into the following literature, which is written in a popular scientific way and can be used as a motivating introduction to the topic.

- Ariely, D. (2008). Predictably irrational. London: HarperCollins.
- Cialdini, R. B. (1993). Influence : science and practice (3. ed. ed.). New York, NY: HarperCollins.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.
- Thaler, R. H., & Sunstein, C. R. (2009). Nudge : improving decisions about health, wealth and happiness (1. publ., rev. ed., new internat. ed. ed.). London [u.a.]: Penguin Books.
- Gigerenzer, G. (2007). Bauchentscheidungen : die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition (4. Aufl. ed.). München: Bertelsmann.

Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Communication, Social Context and Their Influence on Social Cognition (LA)

10PSY2102B; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; 14tägl; 14:15 - 17:45; ab 25.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Achtung - Raumänderung!; Salmen, K.

Inhalt Social cognition relies on information from the environment. Frequently, this information reaches us not through direct observation, but through communication. This is obvious when we work in teams and share tasks, but is as relevant when we judge, decide and act based on information from conversations, education and (social) media. This seminar will give an overview over research on

- communicative rules
- advice taking
- teamwork and
- repeated retelling

to show how communication influences attitude formation, stereotyping and individual and collective judgement and decision making.

Leistungsnachweis

- 8-minute individual presentation of a research paper (40% of final grade)
- quiz (40% of final grade)
- research idea (three pages) developed in groups (20% of final grade)

Seminar Ethischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz

LSF#295913; Seminar; keine Auswahl

Mi; Einzel; 15:00 - 18:00, 17.04.2019 - 17.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.

Fr; Einzel; 15:00 - 18:00, 03.05.2019 - 03.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.

Mi; Einzel; 15:00 - 18:00, 15.05.2019 - 15.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.

Mi; Einzel; 15:00 - 18:00, 05.06.2019 - 05.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.

Mi; Einzel; 15:00 - 18:00, 19.06.2019 - 19.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.

Mi; Einzel; 15:00 - 18:00, 03.07.2019 - 03.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.

Mi; Einzel; 15:00 - 18:00, 17.07.2019 - 17.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.

Voraussetzung Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester.

Kurzkomentar Themen:

- Persönliche Konsumgewohnheiten
- Definition ethischen Konsums
- Die Rolle von Emotionen
- Handlungsmöglichkeiten
- Achtsamkeitspraxis
- Psychologische Theorien und Strategien zur Förderung ethischen Konsums, Barrieren und Schwierigkeiten

Kommentar Seminar mit Workshopcharakter: Inputs, persönliche Auseinandersetzung, Diskussionen, Gruppenarbeit, Achtsamkeitspraxis, Medieneinsatz.

Inhalt T-Shirts aus Bangladesh, das Smartphone „Made in China“, Kakao von der Elfenbeinküste – was wir täglich einkaufen, hat eine Geschichte, und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt: Plastikberge, Hungerlöhne, verseuchtes Wasser... Doch selbst wenn wir das wissen, richten wir (und andere) den Einkauf nicht unbedingt an fairen Arbeitsbedingungen oder der Umweltverträglichkeit der Produkte aus. Was müsste passieren, damit die Lücke zwischen Wissen und Handeln geschlossen wird? In diesem Seminar setzen wir uns mit ethischem Konsum auseinander. Was würde es bedeuten, „ethisch“ zu konsumieren? Wir erforschen Bedingungen und Barrieren für intrinsisch motivierten ethischen Konsum aus psychologischer Sicht und anhand unserer eigenen Erfahrung. Wir gehen auf die Rolle von Emotionen ein und lernen, wie wir uns auf das Geschehen in der Welt beziehen können und dabei handlungsfähig bleiben. Dabei spielt die Entwicklung von Achtsamkeit eine unterstützende Rolle. Zwischen den Seminartagen nutzen wir unsere Alltagserfahrungen für ein vertiefendes Verständnis.

Leistungsnachweis Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar; Referat im Verlauf des Seminars

Anwendungsgebiete der Psychologie

Pflichtmodul: Anwendungen 1 - Pädagogische Psychologie

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie II - Bachelor

10PSY1112; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Kommentar Es wird dringend empfohlen, diese Veranstaltung erst zu besuchen, wenn Sie zuvor an der Vorlesung "Einführung in die Pädagogische Psychologie I" teilgenommen haben.

Inhalt In der Veranstaltung erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse in einem selbst gewählten Thema der Pädagogischen Psychologie ein. Die Studierenden erstellen ein

Thesepapier, das im Gespräch mit der Dozentin verteidigt wird. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%.

Pflichtmodul: Anwendungen 2 - Diagnostische Psychologie

Vorlesung Diagnostische Psychologie I - Klausur zur Vorlesung

10PSY2121; Vorlesung; Bachelor

Fr; Einzel; 09:00 - 11:00, 02.08.2019 - 02.08.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diagnostik I; Hagemann, D.

ÜK Diagnostische Psychologie II - Klausur zur Übung

10PSY2122; Übung; Bachelor

Fr; Einzel; 11:00 - 13:00, 02.08.2019 - 02.08.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diagnostik II; Hagemann, D.

Pflichtmodul: Anwendungen 3 - Klinische und Gesundheitspsychologie

Vorlesung Gesundheitspsychologie

10PSY2131VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 23.04.2019 - 23.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Sieverding, M.

Vorlesung Gesundheitspsychologie - Klausur zur Vorlesung

10PSY2131; Vorlesung; Bachelor

Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 23.07.2019 - 23.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; Klausur Termin 1; Sieverding, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 06.11.2019 - 06.11.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; Klausur Termin 2; Sieverding, M.

Pflichtmodul: Anwendungen 4 - Arbeits- und Organisationspsychologie

Vorlesung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY2141; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; wöch; 11:15 - 12:45; ab 19.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jöns, I.

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 26.07.2019 - 26.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 26.07.2019 - 26.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 26.07.2019 - 26.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Klausur;

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 20.09.2019 - 20.09.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachholklausur;

Kurzkommentar

Voraussetzungen	Kenntnisse in Allgemeiner Psychologie und Sozialpsychologie sind hilfreich.
Inhalt	In dieser Vorlesung werden Basiskenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie vermittelt. Einführend werden die Konzepte und Modelle von Arbeit und Organisation behandelt. Ein Überblick über die Geschichte des Faches erlaubt die Einordnung theoretischer und inhaltlicher Perspektiven. Anschließend werden einzelne Konzepte wie z.B. Arbeitsmotivation und Stress vertieft,

	bevor auf ausgewählte Ansätze der Arbeitsgestaltung, der Personalauswahl und -entwicklung sowie der Führung und Organisationsentwicklung eingegangen wird.
Leistungsnachweis	Klausur zur Vorlesung am Ende des Semesters

Übung Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY2142; Übung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 22.04.2019 - 22.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Jöns, I.

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 22.04.2019 - 22.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 22.04.2019 - 22.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Jöns, I.

Voraussetzung Paralleler Besuch der Vorlesung "Einführung in die A&O-Psychologie"

Kurzkommentar

Voraussetzungen	Paralleler Besuch der Vorlesung "Einführung in die A&O-Psychologie" und generelle Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in der Übung sowie insbesondere zur Gestaltung einer Sitzung in Teamarbeit
Inhalt	In dieser Übung werden ausgewählte Inhalte und Methoden der Vorlesung (Traineeprogramm, Arbeitsanalyse und -gestaltung, Gesundheitsmanagement) anhand praktischer Beispiele, Übungen und Gruppenarbeiten vertieft.
Leistungsnachweis	Klausur zur Vorlesung und Übung am Ende des Semesters

Inhalt In dieser Übung werden die in der Vorlesung vorgestellten Inhalte anhand praktischer Beispiele, Übungen und Gruppenarbeiten vertieft.

Leistungsnachweis Klausur am Ende des Semesters

Wahlpflichtmodule im BSc-Studiengang Psychologie

Wahlpflichtmodul: FOV Forschungsorientierte Vertiefung

Seminar Neuropsychologische Grundlagen der Emotionsverarbeitung

10PSY317B1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 24.04.2019 - 24.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Vorbesprechung;

BlockSa; 09:00 - 18:00, 19.07.2019 - 20.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schwarze, C.

Leistungsnachweis Als Leistungsnachweis gilt ein Referat zur Forschungsmethodik Ihrer Wahl sowie ein kurzes Handout (ca. 2 Din-A-4 Seiten).

Seminar Exekutive Funktionen: Struktur, Entwicklung im Kindes- und Jugendalter

10PSY317B2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Evers, W.

Inhalt Zunächst werden verschiedene Konstrukte aus dem Feld der Selbststeuerungsforschung (u.a. Selbstregulation, effortful control, Selbstkontrolle) erarbeitet und von den exekutiven Funktionen auf theoretischer Ebene abgegrenzt. Der typische Entwicklungsverlauf von der frühen Kindheit bis zur Adoleszenz wird thematisiert. In diesem Zuge werden verschiedene Messverfahren (z.B. Card-Sorting, Flanker, Go/NoGo) sowie Beobachtungs- und Fragebögen vorgestellt. Darauf aufbauend wird die Bedeutsamkeit der exekutiver Funktionen insbesondere für die kognitive und die sozial-emotionale Entwicklung sowie Möglichkeiten zur Förderung anhand verschiedener Studien diskutieren.

Leistungsnachweis Referat + Hausarbeit

Seminar Sozialpsychologie: Environmental and Design Psychology

10PSY317D1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 15:00 - 16:00, 06.05.2019 - 06.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Einführungsveranstaltung; Kacperski, C.

BlockSaSo; 10:30 - 17:00, 15.06.2019 - 16.06.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Achtung, Termin- und Zeitänderung!; Kacperski, C.

BlockSa; 10:30 - 17:00, 05.07.2019 - 06.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kacperski, C.

Inhalt According to the Journal of Environmental Psychology, environmental psychology is...
 “[T]he scientific study of the transactions and interrelationships between people and their physical surroundings (including built and natural environments, the use and abuse of nature and natural resources, and sustainability-related behavior).”
 The following will be topics in the seminar:
 Ecological consequences of human actions
 Design of, and experiences related to spaces and technology
 Behavioral insights into behavior change and choice architecture
 Theories of place, place attachment, and place identity
 Social use of space: crowding, privacy, territoriality, personal space

We will also discuss applicatons:
 Conducting research on messages that motivate people to change their behavior.
 Spreading the word about environmental solutions.
 Uncovering why people may not adopt positive behaviors.
 Encouraging people to rethink their positions in the natural world.

Seminar Forschung mit Strukturgleichungsmodellen

10PSY317C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 18.04.2019 - 25.07.2019; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Inhalt Strukturgleichungsmodelle (Structural Equation Models, SEM) haben seit den 1990er-Jahren in den „quantitativ“ forschenden Sozial- und Verhaltenswissenschaften sehr an Bedeutung gewonnen und sind zum festen Bestandteil des statistischen Methodenarsenals psychologischer Forschung geworden, was wohl auf die große Flexibilität dieser Methode hinsichtlich der Modellierung komplexer inhaltlicher Zusammenhangsmuster zwischen latenten Variablen (d.h. der Faktoren/Konstrukte, die den durch die mittels psychologischer Testinstrumente beobachteten Messwerten zugrundeliegen) zurückzuführen ist.

Das Seminar will eine grundlegende Einführung in diese Methodik, die auf den in den Methodenmodulen vermittelten statistischen Grundlagen aufbaut, geben und versteht sich als Angebot an Bachelorstudierende mit Interesse an Vertiefung statistischer Kenntnisse. Es ist geplant, die grundlegende Darstellung der Methode eher konservativ im „Vorlesungsstil“ abzuhalten, diese aber durch Anwendungsbeispiele aus (insbesondere alterns-) psychologischen Forschungsarbeiten zu veranschaulichen und „aufzulockern“ – letzteres sollen durch Referate der Studierenden geschehen.

Leistungsnachweis Erwerb der Leistungspunkte: Schriftliche Ausarbeitung und regelmäßige Teilnahme (genaueres nach Vereinbarung im Seminar).

Seminar Grundlagen der kognitiven Modellierung

10PSY317A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 18.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Said, N.

Inhalt Das Seminar gibt eine Einführung in die Grundlagen der kognitiven Modellierung. Dabei sollen Unterschiede gängiger kognitiver Architekturen und deren Anwendung zur Modellierung kognitiver Teilsysteme (u.a. Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Problemlösen) sowie Methoden zur Modellvalidierung erarbeitet und diskutiert werden.

Leistungsnachweis Referat und Hausarbeit

Seminar Methoden der Neuropsychologischen Forschung

10PSY317B3; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; Einzel; 18:15 - 19:15, 30.04.2019 - 30.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Kirsch, P.

k.A.; Raum am ZI in Mannheim wird noch bekannt gegeben; Kirsch, P.

Kommentar Das Seminar ist als eine Kombination aus der Vermittlung theoretischer Grundlagen und praktischer „Hands-on“ Übungen zur Anwendung unterschiedlicher biopsychologischer Mess-Methoden (MRT, MEG, PET, EEG) geplant. Dazu muss die Veranstaltung als Bockseminar am Wochenende in den Räumen des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit in Mannheim stattfinden. Als Termine sind der 28./29.6 und der 5./6.7. 2019 vorgesehen. Zu Beginn des Semesters soll ein Vorbesprechungstermin in Heidelberg stattfinden, an dem das weitere Vorgehen besprochen wird und Referatsthemen vergeben werden. Der Termin für die Vorbesprechung wird zeitnah bekanntgegeben. Das Seminar ist insbesondere für Studierende des 2. und 3. Studienjahrs geeignet. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten in den Laboren können an dem Seminar maximal 12 Studierende teilnehmen. Als Leistungsnachweis wird ein Referat mit zugehörigem Hand-Out erwartet.

Wahlpflichtmodul: AOV Anwendungsorientierte Vertiefung

Seminar Angststörungen

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 08:00 - 09:00, 24.04.2019 - 24.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Mander, J.

Do; Einzel; 09:15 - 20:00, 13.06.2019 - 13.06.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Mander, J.

Fr; Einzel; 09:15 - 20:00, 14.06.2019 - 14.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Mander, J.

Sa; Einzel; 09:15 - 12:00, 15.06.2019 - 15.06.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Mander, J.

Inhalt Das Seminar wird sich mit Angststörungen beschäftigen. Spezifischer wollen wir uns diagnostische Kriterien, ätiologische Aspekte (z.B. Rolle der Amygdala, individuelle Lerngeschichte) und (verhaltens)therapeutische Interventionen genauer anschauen. Dabei wollen wir insbesondere die Rolle der Expositionstherapie beleuchten. Neue Ansätze aus der dritten Welle der Verhaltenstherapie (ACT, MBCT), die Achtsamkeit bei der Angstbehandlung fokussieren, werden wir zusätzlich erarbeiten. Wir werden alle behandelten Inhalte in Form von kritischen Diskussionen gemeinsam reflektieren.

Leistungsnachweis Gestaltung eines Seminartermins inkl. PowerPoint-Präsentation, Abschluss: Prüfung

Seminar Teamarbeit und Teamentwicklung

10PSY318D3; Seminar; Bachelor

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45; ab 22.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Voraussetzung Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar.

Inhalt	<p>In diesem Seminar werden verschiedene Formen und Konzepte der Teamarbeit (z.B. Teilautonome Gruppen, Projektgruppen und virtuelle Teams) vorgestellt.</p> <p>Weiterhin werden ausgewählte Fragestellungen (z.B. diversity in teams, shared leadership) auf der Basis theoretischer Konzepte und empirischer Forschungsbefunde vertieft.</p> <p>Anschließend werden angewandte Problemstellungen und Gestaltungsfragen der Einführung und Entwicklung von Teamarbeit anhand praktischer Beispiele und Übungen veranschaulicht.</p>
Leistungsnachweis	Gestaltung einer interaktiven Seminareinheit in Teamarbeit und Erstellung einer kurzen schriftlichen Hausarbeit zu einem Teilaspekt.

Blockseminar Entwicklungspsychologische Perspektiven auf frühe Bildung

LSF#294745; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 15.04.2019 - 15.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Kästner, R.

BlockSa; 10:00 - 17:00, 17.05.2019 - 18.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Blockseminar; Kästner, R.

Fr; Einzel; 10:00 - 17:00, 31.05.2019 - 31.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Kästner, R.

Inhalt	<p>Im Zuge der Bildungsreform und Erkenntnissen der PISA-Studien rückt die Bildungsfrage in der frühesten Kindheit auf breiter Ebene immer mehr in den Vordergrund. Die traditionelle Kindergartenpädagogik befindet sich in einem stetigen Wandel zu einer fröhpädagogischen Bildungsstätte. Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse heben die Bedeutsamkeit früher Bildungsprozesse in Bereichen wie Naturwissenschaften, Mathematik und Sprachen hervor, und doch ist der Begriff Bildung bei so jungen Kindern nicht zu trennen von dem der Erziehung bei gleichzeitiger Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit oder soziale Kompetenzen. Doch wie sieht es aus mit der Anwendbarkeit solcher Vorstellungen einer frühen Bildung in Wissenschaft und Praxis? Welche Art Bildung brauchen Kinder in einem Alter von 3-5 Jahren überhaupt, um an solch komplexe Themen wie Naturwissenschaften oder Mathematik herangeführt zu werden? Dieses Seminar beschäftigt sich mit Themen rund um Bildungsprozesse und pädagogische Bildungsansätze in der frühen Kindheit. Die Teilnehmenden sollen hierbei erarbeitete theoretisch-wissenschaftliche Erkenntnisse durch eine halbtägige Hospitation in einer KiTa mit praktischen Erfahrungen ergänzen.</p>
---------------	---

Leistungsnachweis	Präsentation + Ausarbeitung, Erfahrungsbericht KiTa-Besuch = 4 Leistungspunkte
--------------------------	---

Seminar Gesundheitsbezogene Verhaltensweisen und ihre Beeinflussung

LSF#294662; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Haussmann, A.

Kurzkommentar	<p>Das Ziel dieses Seminars, ist ein Verständnis für gesundheitspsychologisch wichtige Verhaltensweisen (vor allem: körperliche Aktivität, Schlaf und Ernährung), für die Möglichkeit diese durch Interventionen zu beeinflussen sowie für den zugehörigen aktuellen Forschungsstand zu erhalten.</p> <p>Dazu soll im ersten Teil auf Basis einer gesundheitspsychologischen Theorie eine Mini-Intervention entwickelt werden, die bewährte Techniken zur Verhaltensänderung beinhaltet.</p> <p>Im zweiten Teil sollen die Teilnehmenden aus einem der oben genannten Bereiche eine Interventionsstudie präsentieren und diskutieren.</p> <p>Arbeitsaufwand während des Semesters:</p>
----------------------	--

- Durchführung kleiner Intervention
- Eigenständige Literaturrecherche
- Erstellung und Durchführung einer Präsentation
- 2-3 Seiten schriftliche Artikeldiskussion

Seminar Klinische Diagnostik: SKID I+II

LSF#294624; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Timm, C.

Kommentar Diagnostik und Klassifikation dienen der Behandlungsplanung sowie der Evaluation des Behandlungsverlaufs und des –ergebnisses psychischer Störungen. Dazu werden Symptome exploriert und anhand diagnostischer Klassifikationssysteme in diagnostische Kategorien (Diagnosen) eingeordnet. Die 5. Auflage des „Diagnostischen und Statistischen Manuals Psychischer Störungen“ (DSM-5) der American Psychiatric Association (APA, 2013) ist eines der zwei wichtigsten Klassifikationssysteme psychischer Störungen. Das Strukturierte Klinisches Interview (SKID) ist ein halbstandardisiertes Interview, das sich an den Kriterien des DSM-5 orientiert und das zur Erhebung diagnostisch relevanter Informationen zu Beginn einer psychotherapeutischen/psychiatrischen Behandlung verwendet wird.

Inhalt Im SKID Training erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in den Aufbau und die Vor- und Nachteile klassifikatorischer Diagnostik. In praktischen Rollenspielen werden sie angeleitet ein SKID Interview durchzuführen und einen „Schauspielpatienten“ diagnostisch einzuschätzen. Dabei lernen die Seminarteilnehmer Diagnosekriterien und „Sprungregeln“ des DSM-5 kennen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (15 Studierende) und alle TN sollten die Vorlesung Klinische Psychologie besucht haben. Ziel des Trainings ist die eigenständige Durchführung des SKID Interviews sowie die Erstellung einer schriftlichen diagnostischen Einschätzung auf Basis der erhobenen Angaben des „Patienten“ (Umfang eine Seite). Fehlertermine sollen aufgrund der Arbeit in Rollenspielen vermieden werden; maximal 2 mögliche Fehlertermine (1x entschuldigt und 1x unentschuldigt)

Seminar Kriminalpsychologie / Sexualstraftäter: Diagnostik, Prognose und Therapie

10PSYM1042D; Seminar; LP: 4; keine Auswahl

Sa; Einzel; 09:00 - 16:30, 27.04.2019 - 27.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ruch, M.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:30, 25.05.2019 - 25.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ruch, M.

So; Einzel; 09:00 - 16:30, 26.05.2019 - 26.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ruch, M.

Do; Einzel; 09:30 - 12:30, 06.06.2019 - 06.06.2019; Exkursion in die JVA Ludwigshafen; Ruch, M.

Inhalt In diesem Seminar soll es darum gehen, sich mit Konzepten der Risikoprognose, Diagnostik und Therapie bei Sexualstraftätern vertraut zu machen. Hierzu werden wir uns mit den Grundlagen psychologischer Begutachtung beschäftigen und Methoden der Prognoseeinschätzung bei dieser Gruppe von Straftätern kennenlernen. Wir arbeiten uns in wichtige Kernkonzepte der forensischen Psychologie wie z. B. die Antisoziale/Dissoziale Persönlichkeitsstörung, das Psychopathie-Konzept oder sexuelle Präferenzstörungen ein. Schließlich werden wir Ansätze der psychologischen Intervention und Therapie im Kontext von Sexualstraftaten kennenlernen und anhand von Fallbeispielen das theoretische Wissen praktisch anwenden. Im Rahmen einer Exkursion werden wir die JVA Ludwigshafen - Sozialtherapeutische Anstalt - besuchen, eine Einrichtung des Rheinland-Pfälzischen Strafvollzugs zur Therapie von rückfallgefährdeten Sexual- und Gewaltstraftätern (Achtung: Donnerstag Vormittag!).

Das Seminar wird als Blockseminar gehalten, daher werden alle Teilnehmer gebeten, zum ersten Termin anwesend zu sein.

Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Referats.

Literatur

Einführende Literatur:

- Howitt, D. (2015). Introduction to Forensic and Criminal Psychology. Essex: Pearson
- Dreßing, H. & Habermeyer, E. (2015). Psychiatrische Begutachtung. Ein praktisches Handbuch für Ärzte und Juristen. München: Elsevier Urban & Fischer
- Briken, P. & Berner, M. (2013). Praxisbuch sexuelle Störungen. Sexuelle Gesundheit, Sexualmedizin, Psychotherapie sexueller Störungen. Stuttgart: Thieme
- Schwarze, C. & Hahn, G. (2016). Herausforderung Pädophilie. Beratung, Selbsthilfe, Prävention. Köln: Psychiatrie-Verlag

Seminar Lern- und Leistungsmotivation

10PSY318A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bosch, E.

Kommentar

Warum fällt es uns mal leichter und mal schwerer, Aufgaben im Studium oder bei der Arbeit zu erledigen? Gibt es Menschen, die grundsätzlich leistungsmotivierter sind als andere? Und kann man die eigene Motivation beeinflussen? Um diese und andere Fragen im Zusammenhang mit Lern- und Leistungsmotivation zu beantworten, sollen in diesem Seminar zentrale Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet und empirische Studien diskutiert werden. Darüber hinaus werden die Entwicklung, Diagnostik und Förderung von Lern- und Leistungsmotivation Thema sein.

Seminar Mentalisierungsbasierte-Therapie für Persönlichkeitsstörungen

10PSYM1042E; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Block; 09:00 - 16:00, 22.07.2019 - 23.07.2019; Mo-Di Das Seminar findet entgegen der früheren Ankündigung im Seminarraum 202, Institut für Psychosoziale Prävention, Bergheimerstraße 54 statt.; Taubner, S.

Block; 09:00 - 16:00, 25.07.2019 - 26.07.2019; Do-Fr Der Termin am 30. Juli wurde vorverlegt auf Mo, den 22. Juli 2019; Taubner, S.

Inhalt

In diesem Seminar findet eine Einführung in die klinische Anwendung der Mentalisierungstheorie nach Peter Fonagy und Kollegen statt. Es wird die Bedeutsamkeit des Konzeptes zum Verständnis und zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen herausgearbeitet. Im Zentrum stehen dabei die Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie die Antisoziale-Persönlichkeitsstörung. Im Zweiten Teil werden die Grundbausteine der Mentalisierungs-Basierten-Therapie (MBT) erlernt, am Video-Beispiel illustriert und im Rollenspiel erprobt.

Literatur

- Bateman, Anthony & Fonagy, Peter (2016). Mentalization-Based Treatment for Personality Disorders. A Practical Guide. Oxford Press.
- Kirsch, Holger, Brockmann, Josef & Taubner, Svenja (2016). Die Praxis des Mentalisierens. Klett-Cotta.
- Taubner, Svenja (2015). Konzept Mentalisieren. Eine Einführung in Theorie, Forschung und Praxis. Psychosozial-Verlag.

Seminar Zwangsspektrumsstörungen: Phänomenologie, Diagnostik und Behandlung ausgewählter Störungsbilder

LSF#294626; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 26.04.2019 - 26.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Ecker, W.

Mi; Einzel; 09:00 - 18:00, 03.07.2019 - 03.07.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Ecker, W.

Do; Einzel; 09:00 - 18:00, 04.07.2019 - 04.07.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Ecker, W.

Fr; Einzel; 09:00 - 15:00, 05.07.2019 - 05.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ecker, W.

Inhalt	Den kontrovers diskutierten „Zwangsspektrumsstörungen“ werden Zwangsstörungen – in je nach Autor differierender Weise - im Hinblick auf das Vorhandensein repetitiver Gedanken und Verhaltensweisen und die Impuls- und Dranghaftigkeit phänomenologisch ähnliche Krankheitsbilder zugeordnet. Im DSM-5 wurden erstmals einige dieser „zwangsverwandten“ Störungen gemeinsam mit den Zwangsstörungen in einem separaten Kapitel zusammengefasst. Nach einer einführenden kritischen Erörterung der vorliegenden theoretischen Ausarbeitungen zu diesem Konzept sollen Phänomenologie, Diagnostik und Behandlung ausgewählter „Zwangsspektrumsstörungen“ (z.B. pathologisches Horten, Trichotillomanie, körperdysmorphe Störung, Dermatillomanie/Skin Picking Disorder, pathologische Eifersucht, Ticstörungen) beleuchtet werden.
---------------	---

Wahlpflichtmodul: FSQ Fachbezogene Schlüsselqualifikationen

Seminar Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung

10PSY319A1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 08.05.2019 - 05.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 08.05.2019 - 05.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 08.05.2019 - 05.06.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 08.05.2019 - 05.06.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 08.05.2019 - 05.06.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 08.05.2019 - 05.06.2019; Gruppe 2; Therapieraum 1; Strakosch, A.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 08.05.2019 - 05.06.2019; Gruppe 2; Raum A120; Strakosch, A.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 08.05.2019 - 05.06.2019; Gruppe 2; Therapieraum 2; Strakosch, A.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 08.05.2019 - 05.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Strakosch, A.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 08.05.2019 - 05.06.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Gruppe 2; Strakosch, A.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 08.05.2019 - 15.05.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 29.05.2019 - 05.06.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Kommentar Es findet keine Gruppe 3 statt.

Inhalt Das Seminar FSQ Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung vermittelt Basistechniken der Gesprächsführung für therapeutische, beratende Tätigkeiten und stellt somit grundlegendes Wissen für alle Studierenden der Klinischen Psychologie dar. In Kleingruppen werden grundlegende Gesprächsführungstechniken (bspw. Paraphrasieren, Validieren, Konkretisieren) eingeübt, um analog zu den probatorischen Sitzungen in der Therapie die wesentlichen Informationen explorieren zu können. Als Basis werden u.a. Methoden für die Gesprächsführung im Erstgespräch vorgestellt. (Im Master werden diese Kompetenzen in den Seminaren „KLIPS-Praktikum“ und „Klinisches Fallseminar“ vertieft und ausgeweitet.)

Leistungsnachweis Erstellen und Dokumentieren einer fiktiven Erstgesprächs-Sequenz (als Transkript, Audio- oder Videodatei)

Seminar Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik

10PSY319B1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

Seminar Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor
Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

Wahlpflichtmodul: PSQ Personbezogene Schlüsselqualifikationen

Seminar PSQ/Projektbegleitung Altersforschung

10PSY320B1; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Mi; Einzel; 16:15 - 17:45, 17.04.2019 - 17.04.2019; BergheimerS 20 / 014; Vorbesprechung; Wrzus, C.

Voraussetzung BSc. 6. Semester

MSc 4. Semester

Kurzkomentar Termine werden in der ersten Sitzung, Mi 17.4., 16.15-17.45

Kommentar Präsentation eigener Forschung

Die Studierenden stellen ein Forschungsvorhaben zu einer entwicklungspsychologischen Fragestellung im Erwachsenenalter vor. Das Forschungsprojekt sollte sich in der Planung oder Durchführung befinden oder kürzlich abgeschlossen worden sein. Die Studierenden erhalten Rückmeldung zu spezifischen Fragen ihres Forschungsvorhabens und Hinweise für das weitere theoretische und methodische Vorgehen.

Leistungsnachweis Präsentation eines eigenen Forschungsvorhabens, welches in Planung, Durchführung oder abgeschlossen ist

Seminar PSQ Differentielle Psychologie

10PSY320B2; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Do; wöch; 16:15 - 17:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Sozialpsychologie

10PSY320B3; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl
Fr; Einzel; 18:00 - 22:00, 12.07.2019 - 12.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Achtung: geänderte Daten!; Fiedler, K.
Sa; Einzel; 09:00 - 12:00, 13.07.2019 - 13.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.
Mi; Einzel; 13:00 - 19:00, 24.07.2019 - 24.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Inhalt In diesem Seminar sollen die Studierenden beim Arbeiten an ihrer Abschlussarbeit unterstützt werden. Es sollen sowohl auf abstrakter Ebene Kenntnisse über wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten vermittelt werden, als auch konkret auf die einzelnen Arbeiten der TeilnehmerInnen, die im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen werden, eingegangen werden. Da damit zu rechnen ist, dass die TeilnehmerInnen unterschiedlich weit in der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeiten fortgeschritten sind, wird es verschiedenste Ansatzpunkte geben. So können

beispielsweise grundlegende Ideen diskutiert werden, Fragen zur Materialerstellung oder zum Versuchsdesign geklärt werden oder auch Schreibproben analysiert werden.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Allgemeine Psychologie

10PSY320B4; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Do; wöch; 18:00 - 20:00; ab 25.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Rummel, J.

Kurzkommentar	Lern- und Qualifikationsziele: Darstellung eigener Forschungserkenntnisse (z.B. Bachelorarbeit) vor einem Fachpublikum
Inhalt	Präsentation von Forschungsthemen der Teilnehmer (z.B. Bachelorarbeit). Vorträge auswärtiger Gäste zu den am Lehrstuhl behandelten Forschungsfragen.
Leistungsnachweis	2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul PSQ für Präsentation und schriftliche Fixierung (nicht benotet).
Literatur	Abhängig von den Inhalten der Teilnehmer-Arbeiten.

Seminar PSQ Genderforschung und Gesundheitspsychologie

10PSY320B5; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 29.04.2019 - 22.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Sieverding, M.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Methodenlehre

10PSY320B6; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Voß, A.

Seminar PSQ Pädagogische Psychologie

10PSY320B7; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 18:15 - 19:45, 29.04.2019 - 22.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Inhalt	Die Veranstaltung dient dazu, die Bachelorarbeiten zu begleiten. Es werden Fertigkeiten für die Präsentation der eigenen Forschung erlangt. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Bachelorarbeit schreiben, aber auch Studierende, die z. B. eine extern betreute Bachelorarbeit schreiben können daran teilnehmen.
---------------	--

Seminar PSQ Entwicklungspsychologie

10PSY320B8; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.04.2019; Pauen, S.

Seminar PSQ Klinische Psychologie

10PSY320B9; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Präsentationen in A120; Barnow, S.

Inhalt	Ziel dieses Seminars ist es, die Organisation und Durchführung der eigenen Bachelorarbeit zu begleiten. Der aktuelle Stand der eigenen Arbeit, bzw. der Arbeitsidee wird vorgestellt um diese im Austausch mit anderen Seminarteilnehmern weiterzuentwickeln. Die Präsentationen können von den Teilnehmern individuell gestaltet werden, um genau dort anzusetzen, wo die Arbeit aktuell durch Ideen und Rückmeldungen der anderen profitieren kann. Auch Studierende mit Bachelorarbeiten aus anderen Arbeitseinheiten können am Seminar teilnehmen. (Leistungsnachweis: 2 SWS, 4 LP Wahlpflichtmodul, keine Benotung)
---------------	--

PSQ Tutorentätigkeit für das Seminar 'Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung'

0PSY320C1; Tutorium; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 08.05.2019 - 05.06.2019; Schulze, K.

Inhalt PSQ Lehrtätigkeit/betreutes Tutorium:

Tutorinnen/Tutoren für das Seminar Gesprächsführung gesucht!

In der Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie bieten wir die Möglichkeit als Tutorinnen oder Tutoren, unter Supervision, bei der Durchführung des Seminars FSQ Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltensanalyse mitzuwirken.

Termine: werden noch bekannt gegeben (Mi 14 - 18 Uhr)

Wir bieten:

- Sammeln von anwendungsorientierter Lehrerfahrung in der Klinischen Psychologie
- Supervision bei der Durchführung und Anleitung von Gesprächsführungsübungen mit Studierenden im Seminar
- Erweiterung ihrer Gesprächsführungskompetenzen
- Anrechnung als PSQ im Bachelorstudium (4 Leistungspunkte)

Ihr Profil:

- Freude daran, Gesprächsführungstechniken zu vermitteln und einzuüben
- Interesse an klinischer Praxis
- Erfahrung in Gesprächsführung (vorteilhaft)
- Sie haben das Gesprächsführungsseminar als Teilnehmerin/Teilnehmer in einem früheren Semester bereits besucht (vorteilhaft).

Falls Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, kontaktieren Sie uns unter:
katrin.schulze@psychologie.uni-heidelberg.de.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY320A8; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 26.04.2019 - 26.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Jöns, I.

Mo; wöch; 16:00 - 18:00; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Kurzkommentar Bei dem PSQ ABO handelt es sich um das Forschungskolloquium der ABO. Diese Veranstaltung wird begleitend zur Erstellung von Bachelor- oder Masterarbeiten angeboten. Daher richtet sich diese Veranstaltungen an alle ABO-Interessierten, die eine Abschlussarbeit zu einem Thema der ABO verfassen und/oder sich über verschiedene Forschungsprojekte sowie Themengebiete informieren möchten. Es wird nicht vorausgesetzt, dass eine Arbeit bereits begonnen sein muss, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Auch ist es möglich, eine Abschlussarbeit aus einem anderen Themengebiet vorzustellen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, die geplante Abschlussarbeit oder eine Methode des wissenschaftlichen Arbeitens vorzustellen. Darüber hinaus ist die aktive Teilnahme an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen erwünscht.

BSc-Studiengang "Psychologie als Begleitfach"

Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie

Übung Grundzüge der Psychologie

10PSY1BF13VL; Übung; SWS: 2; LP: 5; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 17.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe A; Holt, D.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 17.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe B; Holt, D.

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; ab 17.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Tutorium Daniel Holt; Holt, D.

Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen 'Einführung in die Psychologie' und 'Methodenlehre'
Inhalt	Die Lehrveranstaltung dient der Anleitung und Unterstützung bei der überwiegend selbständigen Aneignung dieses Wissens (auch und gerade im Hinblick auf die Klausuranforderungen; s. Skript "Grundzüge der Psychologie") Lern- und Qualifikationsziele: Erwerb von Grundlagenwissen zu zentralen Inhaltsbereichen der Allgemeinen Psychologie im Sinne einer 'General Psychology'
Leistungsnachweis	2 SWS, Pflichtmodul 1 (Grundlagen der Psychologie), 5 LP für regelmäßige Teilnahme, kurze Präsentationen und bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.) (2006). Motivation und Handeln. Heidelberg: Springer • Rudolph, U. (2003). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz • Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2004). Psychologie (16. Aufl.). München: Pearson

Übung Grundzüge der Psychologie - Klausur zur Übung

10PSY1BF13; Prüfung; SWS: 2; LP: 5; keine Auswahl

Mi; Einzel; 09:00 - 11:00, 24.07.2019 - 24.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Holt, D.

Do; Einzel; 10:00 - 12:00, 08.08.2019 - 08.08.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Holt, D.

Wahlpflichtmodul: Grundlagenenerweiterung

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Denken, Entscheiden und Problemlösen

10PSY1053; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45, 29.04.2019 - 03.06.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Rummel, J.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 07.06.2019 - 07.06.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Rummel, J.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 07.06.2019 - 07.06.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur; Rummel, J.

Do; Einzel; 09:15 - 11:00, 10.10.2019 - 10.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachschreibetermin Klausur; Rummel, J.

Inhalt	Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Denk- und Problemlösepsychologie. Inhalte: Denken und Problemlösen: Deduktives und induktives Schließen; Kreativität; Denken und Sprache; Denken und Handeln; Theorien des problemlösenden Denkens; einfaches Problemlösen; komplexes Problemlösen.
Leistungsnachweis	1 SWS, 2 LP Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Mitte des Semesters.

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Funke, J. (2003). Problemlösendes Denken. Stuttgart: Kohlhammer.
------------------	--

Vorlesung Differentielle Psychologie I - Grundlagen

10PSY1071; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 17.04.2019 - 24.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Hagemann, D.

Mo; Einzel; 09:00 - 11:00, 29.07.2019 - 29.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diff. I;

Vorlesung Differentielle Psychologie II: Vertiefung - Klausur zur Vorlesung

10PSY1072; Vorlesung; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 11:00 - 13:00, 29.07.2019 - 29.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Vorlesung/Übung Ausgewählte Themen der Biologischen Psychologie

10PSY2093VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gerchen, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 15:30, 24.07.2019 - 24.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS III; 1. Klausurtermin;

Fr; Einzel; 10:00 - 11:45, 04.10.2019 - 04.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; 2. Klausurtermin;

Kurzkomentar Die Vorlesung behandelt Themen der Biopsychologie und kognitiven Neurowissenschaften, u.a. Lernen und Gedächtnis, Sprache, Aufmerksamkeit, Emotionen und Stress.

Leistungsnachweis Durch erfolgreiche Teilnahme an der Klausur am Ende des Semesters können 4 LP erworben werden.

Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über den LSF-Eintrag [10PSY2093](#)

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 23.04.2019 - 23.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Wrzus, C.

Kurzkomentar Wann und wie verändern sich Emotionen, soziale Beziehungen, Persönlichkeitseigenschaften oder kognitive Fähigkeiten im Erwachsenenalter? Welche normativen und differentiellen Veränderungen finden im hohen Alter statt? Welchen Einfluss haben Kontext- und Gesundheitsfaktoren, wie z.B. Lebens- und Arbeitsbedingungen, körperliche Aktivität, Erkrankungen? Diese und weitere Fragen behandelt die Vorlesung und bietet dabei einen Überblick über sozio-emotionale und kognitive Entwicklung im jungen, mittleren und hohen Erwachsenenalter. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von grundlegenden und aktuellen theoretischen Ansätzen sowie empirischen Arbeiten.

Es stehen für die Klausur zwei Termine zur Auswahl. Bitte beachten Sie, dass es keinen weiteren Nachtermin im Jahr 2019 gibt und der nächste Prüfungstermin im Sommersemester 2020 stattfindet.

Leistungsnachweis Klausur

Grundlagenseminar Angewandte Sozialpsychologie: Consumer Psychology

10PSY2102A; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 23.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; McCaughey, L.

Inhalt Why are we willing to break our diet promises, when facing a delicious dessert? Why do we believe that expensive drugs work better than cheap ones? How can I persuade someone? How can we be satisfied with our decisions? And anyway, why do we sometimes struggle to make a decision?

Consumers face different temptations on a daily basis: Advertisements, free Trials, salesmen/women, special bargains try to sell us the best and newest products. We are

not only being influenced in the sales domain but also in social interactions with other human beings where we ourselves try to convince our opponent.

The seminar will look at influences on consumer behavior from a theoretical-social psychological perspective and we will discuss empirical findings from that field. Emphasis will be on Cialdini's (1993) classical weapons of interpersonal influence (like consistency & reciprocity, reactance and transportation) as well as so called "nudges" (like social norms and defaults) and further topics on consumer decisions (like consciousness and effects of humor and sex appeal).

We will look at how and why different marketing campaigns work or why sometimes even don't work. We will discuss different persuasion techniques and look at how and why behavior change interventions work. We will try to answer question of how we can use that knowledge to promote sustainable behavior in the long run and how we can protect ourselves from being manipulated by marketing campaigns.

Leistungsnachweis The seminar requires weekly reading assignments on which we will have a short quiz every week. Every student who wants to earn four credits is additionally required to do a short presentation or write a term paper.

Literatur People who are keen to get a better picture of the topic or want to prepare themselves for the seminar can already look into the following literature, which is written in a popular scientific way and can be used as a motivating introduction to the topic.

- Ariely, D. (2008). Predictably irrational. London: HarperCollins.
- Cialdini, R. B. (1993). Influence : science and practice (3. ed. ed.). New York, NY: HarperCollins.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.
- Thaler, R. H., & Sunstein, C. R. (2009). Nudge : improving decisions about health, wealth and happiness (1. publ., rev. ed., new internat. ed. ed.). London [u.a.]: Penguin Books.
- Gigerenzer, G. (2007). Bauchentscheidungen : die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition (4. Aufl. ed.). München: Bertelsmann.

Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Communication, Social Context and Their Influence on Social Cognition (LA)

10PSY2102B; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; 14tägl; 14:15 - 17:45; ab 25.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Achtung - Raumänderung!; Salmen, K.

Inhalt Social cognition relies on information from the environment. Frequently, this information reaches us not through direct observation, but through communication. This is obvious when we work in teams and share tasks, but is as relevant when we judge, decide and act based on information from conversations, education and (social) media. This seminar will give an overview over research on

- communicative rules
- advice taking
- teamwork and
- repeated retelling

to show how communication influences attitude formation, stereotyping and individual and collective judgement and decision making.

Leistungsnachweis

- 8-minute individual presentation of a research paper (40% of final grade)
- quiz (40% of final grade)
- research idea (three pages) developed in groups (20% of final grade)

Klausur zur Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063; Prüfung; LP: 4; Bachelor

Do; Einzel; 10:00 - 12:00, 22.08.2019 - 22.08.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Wrzus, C.

Do; Einzel; 10:00 - 12:00, 10.10.2019 - 10.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Wrzus, C.

Kurzkommentar Es stehen für die Klausur zwei Termine zur Auswahl. Bitte beachten Sie, dass es keinen weiteren Nachtermin im Jahr 2019 gibt und der nächste Prüfungstermin im Sommersemester 2020 stattfindet. Hierfür müssen Sie sich im neuen Anmeldezeitraum im Sommer 2020 online neu anmelden.

Alle Teilnehmer, die zum ersten Termin im August 2019 angemeldet waren und NICHT teilgenommen (entschuldigt oder unentschuldigt) oder NICHT bestanden haben, werden automatisch verbindlich zum zweiten Termin im Oktober auf die Teilnahmeliste gesetzt.

Seminar Exekutive Funktionen: Struktur, Entwicklung im Kindes- und Jugendalter

10PSY317B2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Evers, W.

Inhalt Zunächst werden verschiedene Konstrukte aus dem Feld der Selbststeuerungsforschung (u.a. Selbstregulation, effortful control, Selbstkontrolle) erarbeitet und von den exekutiven Funktionen auf theoretischer Ebene abgegrenzt. Der typische Entwicklungsverlauf von der frühen Kindheit bis zur Adoleszenz wird thematisiert. In diesem Zuge werden verschiedene Messverfahren (z.B. Card-Sorting, Flanker, Go/NoGo) sowie Beobachtungs- und Fragebögen vorgestellt. Darauf aufbauend wird die Bedeutsamkeit der exekutiver Funktionen insbesondere für die kognitive und die sozial-emotionale Entwicklung sowie Möglichkeiten zur Förderung anhand verschiedener Studien diskutieren.

Leistungsnachweis Referat + Hausarbeit

Seminar Neuropsychologische Grundlagen der Emotionsverarbeitung

10PSY317B1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 24.04.2019 - 24.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Vorbereitend;

BlockSa; 09:00 - 18:00, 19.07.2019 - 20.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schwarze, C.

Leistungsnachweis Als Leistungsnachweis gilt ein Referat zur Forschungsmethodik Ihrer Wahl sowie ein kurzes Handout (ca. 2 Din-A-4 Seiten).

Seminar Sozialpsychologie: Environmental and Design Psychology

10PSY317D1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 15:00 - 16:00, 06.05.2019 - 06.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Einführungsveranstaltung; Kacperski, C.

BlockSaSo; 10:30 - 17:00, 15.06.2019 - 16.06.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Achtung, Termin- und Zeitänderung!; Kacperski, C.

BlockSa; 10:30 - 17:00, 05.07.2019 - 06.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kacperski, C.

Inhalt According to the Journal of Environmental Psychology, environmental psychology is...
 “[T]he scientific study of the transactions and interrelationships between people and their physical surroundings (including built and natural environments, the use and abuse of nature and natural resources, and sustainability-related behavior).”
 The following will be topics in the seminar:
 Ecological consequences of human actions
 Design of, and experiences related to spaces and technology
 Behavioral insights into behavior change and choice architecture
 Theories of place, place attachment, and place identity
 Social use of space: crowding, privacy, territoriality, personal space

We will also discuss applications:

Conducting research on messages that motivate people to change their behavior.

Spreading the word about environmental solutions.

Uncovering why people may not adopt positive behaviors.

Encouraging people to rethink their positions in the natural world.

Vorlesung /Übung ausgewählte Themen der Biologischen Psychologie - Klausur zur Vorlesung

10PSY2093; Prüfung; keine Auswahl

Mi; Einzel; 14:00 - 15:30, 24.07.2019 - 24.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Gerchen, M.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:45, 04.10.2019 - 04.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Gerchen, M.

Wahlpflichtmodul: Anwendungsfelder der Psychologie

Vorlesung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY2141; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; wöch; 11:15 - 12:45; ab 19.04.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jöns, I.

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 26.07.2019 - 26.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 26.07.2019 - 26.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 26.07.2019 - 26.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Klausur;

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 20.09.2019 - 20.09.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachholklausur;

Kurzkommentar

Voraussetzungen	Kenntnisse in Allgemeiner Psychologie und Sozialpsychologie sind hilfreich.
Inhalt	In dieser Vorlesung werden Basiskenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie vermittelt. Einführend werden die Konzepte und Modelle von Arbeit und Organisation behandelt. Ein Überblick über die Geschichte des Faches erlaubt die Einordnung theoretischer und inhaltlicher Perspektiven. Anschließend werden einzelne Konzepte wie z.B. Arbeitsmotivation und Stress vertieft, bevor auf ausgewählte Ansätze der Arbeitsgestaltung, der Personalauswahl und -entwicklung sowie der Führung und Organisationsentwicklung eingegangen wird.
Leistungsnachweis	Klausur zur Vorlesung am Ende des Semesters

Vorlesung Gesundheitspsychologie

10PSY2131VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 23.04.2019 - 23.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Sieverding, M.

Vorlesung Gesundheitspsychologie - Klausur zur Vorlesung

10PSY2131; Vorlesung; Bachelor

Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 23.07.2019 - 23.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; Klausur Termin 1; Sieverding, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 06.11.2019 - 06.11.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; Klausur Termin 2; Sieverding, M.

Seminar Angststörungen

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; Einzel; 08:00 - 09:00, 24.04.2019 - 24.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Mander, J.

Do; Einzel; 09:15 - 20:00, 13.06.2019 - 13.06.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Mander, J.

Fr; Einzel; 09:15 - 20:00, 14.06.2019 - 14.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Mander, J.

Sa; Einzel; 09:15 - 12:00, 15.06.2019 - 15.06.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Mander, J.

Inhalt Das Seminar wird sich mit Angststörungen beschäftigen. Spezifischer wollen wir uns diagnostische Kriterien, ätiologische Aspekte (z.B. Rolle der Amygdala, individuelle Lerngeschichte) und (verhaltens)therapeutische Interventionen genauer anschauen. Dabei wollen wir insbesondere die Rolle der Expositionstherapie beleuchten. Neue Ansätze aus der dritten Welle der Verhaltenstherapie (ACT, MBCT), die Achtsamkeit bei der Angstbehandlung fokussieren, werden wir zusätzlich erarbeiten. Wir werden alle behandelten Inhalte in Form von kritischen Diskussionen gemeinsam reflektieren.

Leistungsnachweis Gestaltung eines Seminartermins inkl. PowerPoint-Präsentation, Abschluss: Prüfung

Seminar Lern- und Leistungsmotivation

10PSY318A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bosch, E.

Kommentar Warum fällt es uns mal leichter und mal schwerer, Aufgaben im Studium oder bei der Arbeit zu erledigen? Gibt es Menschen, die grundsätzlich leistungsmotivierter sind als andere? Und kann man die eigene Motivation beeinflussen? Um diese und andere Fragen im Zusammenhang mit Lern- und Leistungsmotivation zu beantworten, sollen in diesem Seminar zentrale Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet und empirische Studien diskutiert werden. Darüber hinaus werden die Entwicklung, Diagnostik und Förderung von Lern- und Leistungsmotivation Thema sein.

Seminar Teamarbeit und Teamentwicklung

10PSY318D3; Seminar; Bachelor

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45; ab 22.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Voraussetzung Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar.

Inhalt In diesem Seminar werden verschiedene Formen und Konzepte der Teamarbeit (z.B. Teilautonome Gruppen, Projektgruppen und virtuelle Teams) vorgestellt.

Weiterhin werden ausgewählte Fragestellungen (z.B. diversity in teams, shared leadership) auf der Basis theoretischer Konzepte und empirischer Forschungsbefunde vertieft.

Anschließend werden angewandte Problemstellungen und Gestaltungsfragen der Einführung und Entwicklung von Teamarbeit anhand praktischer Beispiele und Übungen veranschaulicht.

Leistungsnachweis Gestaltung einer interaktiven Seminareinheit in Teamarbeit und Erstellung einer kurzen schriftlichen Hausarbeit zu einem Teilaspekt.

Master

Allgemeine Grundlagen

Pflichtmodul: Methoden-Vertiefung

Vorlesung Diagnostik

10PSYM1012; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 09:00 - 10:30, 31.07.2019 - 31.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur MASTER Diagnostik;

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Vorlesungen im Schwerpunkt**Pflichtmodul (DCPs): Developmental and Clinical Psychology****Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie**

10PSYM1022V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Barnow, S.

Inhalt Die VL DCP: Klinische Psychologie und Psychotherapie setzt das Wissen der Grundlagenvorlesung im Bachelor zu einzelnen psychischen Störungen voraus. Der Schwerpunkt liegt jetzt bei den Wirkfaktoren und Wirksamkeit von Psychotherapie (Teil I). Im Teil II wird die Bedeutung der Emotionsdysregulation (als dimensionales Konstrukt) für psychische Störungen behandelt (ein wesentlicher Schwerpunkt der Forschung, Therapie und Lehre unserer AE). Daran anknüpfend werden die sogenannten schweren Achse II Störungen (Persönlichkeitsstörungen) und deren Behandlung ausführlich vorgestellt. Dabei werden sowohl neuere psychodynamische als auch verhaltenstherapeutische Konzepte erläutert.

Leistungsnachweis Für die bestandene Klausur werden 4 LP vergeben.

- Literatur**
- Barnow & Miano (im Druck). Persönlichkeitsstörungen. In Wittchen & Hoyer (im Druck). Klinische Psychologie & Psychotherapie, 3. Auflage
 - Wittchen & Hoyer (2006). Klinische Psychologie & Psychotherapie, 2. Auflage.
 - Barnow, S. (2012). Therapie Wirkt! Springer Verlag
 - Senf & Broda (2005). Praxis der Psychotherapie. Thieme
 - Barnow, S (2013). Gefühle im Griff (2. Auflage) (3. Auflage im September 2017). Springer Verlag
 - Barnow, Sauer, Reinelt (2016). Emotionsregulation: Manual und Materialien für Trainer und Therapeuten (Psychotherapie: Praxis). Springer.
 - Barnow, S. (2007). Persönlichkeitsstörungen. Huber
 - Livesley (2001). Handbook of personality disorders. Guilford Press
 - Schlippe und Schweitzer (2012). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Vandenhoeck
 - Young et al (2008). Schematherapie. Junfermann
 - Wöller & Kruse (2007). Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Schattauer.

Weitere Pflichtlektüre und Litraturempfehlungen werden in jeder VL bekannt gegeben.

Vorlesung Klinische Psychologie - Klausur zur Vorlesung

10PSYM1022; Prüfung; keine Auswahl

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 24.07.2019 - 24.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Termin; Barnow, S.

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 11.09.2019 - 11.09.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Termin (voraussichtlich); Barnow, S.

Pflichtmodul (OBAC): Organisational Behaviour and Adaptive Cognition

Vorlesung Adaptive Cognition

10PSYM1032; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 29.04.2019 - 15.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Rummel, J.

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 22.07.2019 - 22.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Rummel, J.

Kommentar

Seminarstil:

Statt 90 Minuten Vorlesung in jeder Sitzung gibt es im Normalfall eine Teilung in 45 Minuten Vortrag und 45 Minuten interaktive Lehrveranstaltung (Diskussion, Übungen und Demonstrationen)

Sozialer Kontrakt:

Teilnehmer der Veranstaltung verpflichten sich zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, in dem Bewusstsein, dass das Gelingen einer Lehrveranstaltung gleichermaßen vom Engagement der Lehrenden und der Studierenden abhängt.

Inhalt

Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Theorien und Methoden sowie von prominenten empirischen Forschungsansätzen auf dem Gebiet der Adaptiven Kognition. Diese Forschungsperspektive hat in den letzten Jahren eine tragende Rolle in der Psychologie des Urteilens und Entscheidens gespielt. Im Laufe der Vorlesung werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Einführung in das Thema der Vorlesung und begriffliche Grundlagen
- Die wichtigsten Paradigmen der aktuellen Entscheidungsforschung
- Social Judgment Theory und die Brunswik'sche Perspektive
- Metakognition und Verhaltensregulation
- Assimilation und Akkommodation
- Normative und deskriptive Modelle des Entscheidens
- Künstliche Intelligenz und Computer-Modelle
- Ökologische und soziale Rationalität

Leistungsnachweis

Klausur am Semesterende:

Wie für die Vorlesung insgesamt gilt auch für die abschließende Klausur am Semesterende: Die Klausuraufgaben betreffen vor allem grundlegende Theorien und ausgewählte empirische Paradigmen. Nähere Angaben über Art und Format der Klausur – und eventuell über alternative Möglichkeiten, eine benotete Leistung bescheinigt zu bekommen – werden in der ersten Veranstaltung am 23. April besprochen.

Literatur

- Betsch, T., Funke, J., & Plessner, H. (2011). Denken - Urteilen, Entscheiden, Problemlösen. Heidelberg: Springer.
- Johnson-Laird, P. N. (2008). How we reason. Oxford: Oxford University Press.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.

Literatur zur Vorbereitung und Begleitung (wird später noch ergänzt):

- Ambady, N., Krabbenhoft, M. A., & Hogan, D. (2006). The 30-Sec Sale: Using Thin-Slice Judgments to Evaluate Sales Effectiveness. *Journal of Consumer Psychology*, 16(1), 4-13.
- Bless, H., & Fiedler, K. (2006). Mood and the regulation of information processing and behavior. In J. P. Forgas, J. P. Forgas (Eds.), *Affect in social thinking and behavior* (pp. 65-84). New York, NY, US: Psychology Press.
- Dijksterhuis, A., Bos, M. W., Nordgren, L. F., & van Baaren, R. B. (2006). On Making the Right Choice: The Deliberation-Without-Attention Effect. *Science*, 311(5763), 1005-1007.
- Feld, G. B., & Born, J. (2015). Exploiting sleep to modify bad attitudes. *Science*, 348(6238), 971-972.
- Fiedler, K., Kutzner, F., & Vogel, T. (2013). Pseudocontingencies: Logically unwarranted but smart inferences. *Current Directions In Psychological Science*, 22(4), 324-329.

- Gigerenzer, G., Fiedler, K., & Olsson, H. (2012). Rethinking cognitive biases as environmental consequences. In P. M. Todd, G. Gigerenzer (Eds.), *Ecological rationality: Intelligence in the world* (pp. 80-110). New York, NY, US: Oxford University Press.
- Goldstein, D. G., & Gigerenzer, G. (2002). Models of ecological rationality: The recognition heuristic. *Psychological Review*, 109(1), 75-90
- Hsee, C. K., Rottenstreich, Y., & Tang, J. (2014). Asymmetries between positives and negatives. *Social and Personality Psychology Compass*, 8(12), 699-707.
- Kareev, Y. (2000). Seven (indeed, plus or minus two) and the detection of correlations. *Psychological Review*, 107(2), 397-402.
- Memmert, D., Hüttermann, S., & Orliczek, J. (2013). Decide like Lionel Messi! The impact of regulatory focus on divergent thinking in sports. *Journal of Applied Social Psychology*, 43(10), 2163-2167.
- Pleskac, T. J., & Hertwig, R. (2014). Ecologically rational choice and the structure of the environment. *Journal of Experimental Psychology: General*, 143(5), 2000-2019.
- Swets, J. A., Dawes, R. M., & Monahan, J. (2000). Psychological science can improve diagnostic decisions. *Psychological Science In The Public Interest*, 1(1), 1-26.
- Todd, P.M., & Gigerenzer, G. (2012), *Ecological rationality: Intelligence in the world* (pp. 80-110). New York, NY, US: Oxford University Press.
- Tversky, A., & Kahneman, D. (1974). Judgment under uncertainty: Heuristics and biases. *Science*, 185(4157), 1124-1131.
- Tversky, A., & Kahneman, D. (1981). The framing of decisions and the psychology of choice. *Science*, 211(4481), 453-458.
- Walasek, L., & Stewart, N. (2015). How to make loss aversion disappear and reverse: Tests of the decision by sampling origin of loss aversion. *Journal of Experimental Psychology: General*, 144(1), 7-11.

Grundlagen: Seminare im DCPs-Schwerpunkt

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Klinische Psychologie und Psychotherapie

Seminar Psychopathologischer Befund

10PSYM1042A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Barnow, S.

Inhalt

In diesem Seminar wird die Erstellung des psychopathologischen Befunds eingeübt und praktisch durchgeführt. In den ersten vier bis fünf Sitzungen wird übersichtsartig die gesamte Psychopathologie gemäß des AMDP-Systems erlernt und anhand von praktischen Beispielen eingeübt. Danach finden Sitzungen mit realen PatientInnen statt, in denen jeweils zwei Studentinnen diese Patienten im Beisein der Gruppe befragen und den psychopathologischen Befund erstellen. Dieses Seminar weist einen hohen Praxisbezug auf und ist vor allem nützlich für alle Studentinnen und Studenten, die eine klinische Ausbildung planen. Speziell im klinischen Psychiatriejahr ist die Erstellung des psychologischen Befundes eines der ersten Dinge, die auf den Ausbildungskandidaten zukommen. Oft sind hierbei jedoch erhebliche Defizite festzustellen, diese werden durch das Seminar behoben, sie werden so vorbereitet, dass sie problemlos den psychologischen Befund anhand eines etwa 40 bis 50minütigem Gespräches erstellen können. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der hohen Praxisrelevanz und Übungsanteils auf maximal 15 Student/inn/en eingeschränkt.

Seminar Bewusstseinsstörungen

10PSYM1042B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master
Mi; Einzel; 17:15 - 18:45, 17.04.2019 - 17.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Einführungsveranstaltung; Lang, S.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00, 14.06.2019 - 14.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Lang, S.

Sa; Einzel; 09:00 - 13:00, 15.06.2019 - 15.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Lang, S.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00, 28.06.2019 - 28.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Lang, S.

Inhalt Ein normales Bewusstsein bedeutet die Fähigkeit, die Umwelt wahrzunehmen, mit ihr adäquat zu kommunizieren und auf äußere Reize zu reagieren. Bei Bewusstseinsstörungen kommt es zu Veränderungen des normalen Bewusstseins. Man unterscheidet dabei qualitative Bewusstseinsstörungen und quantitative Bewusstseinsstörungen. Qualitative Bewusstseinsstörungen äußern sich in Bewusstseinsstrübung, Bewusstseinsengung und Bewusstseinsverschiebung (z.B. Drogenkonsum, Psychosen). Davon abzugrenzen sind quantitative Bewusstseinsstörungen. Quantitative Bewusstseinsstörungen beziehen sich auf den Wachheitsgrad und werden in verschiedene Schweregrade unterteilt. Hierzu gehören das Koma, das Wachkoma bzw. der vegetative Zustand und der minimal bewusste Zustand. Davon abzugrenzen ist das sog. komplette locked-in Syndrom, welches äußerlich einer vollständigen Bewusstseinsstörung ähnelt, bei dem der Patient jedoch bei vollem Bewusstsein ist, ohne sich mitteilen zu können.

Im Seminar werden zum einen aktuelle Hypothesen zum Bewusstsein (z.B. Damasio) diskutiert. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit den quantitativen Bewusstseinsstörungen nach schweren Hirnverletzungen (z.B. infolge von Traumata oder Schlaganfall) und der Problematik der Differentialdiagnostik. Anhand aktueller Studien werden die jeweiligen Störungsbilder vorgestellt und in Kleingruppen diskutiert und erarbeitet.

- Literatur**
- António R. Damásio: Ich fühle, also bin ich – Die Entschlüsselung des Bewusstseins. List, München 2000.
 - António R. Damásio: Descartes' Irrtum – Fühlen, Denken und das menschliche Gehirn. List, München 1994.
 - 1998: Affective neuroscience: the foundations of human and animal emotions. Oxford: oxford University Press.
 - Kotchoubey, B., Vesper, S., Real, R., Herbert, C., Lang, S. & Kübler, A. (2013). Towards a more precise neurophysiological assessment of cognitive functions in patients with disorders of consciousness. *Restorative Neurology and Neuroscience*, 31(4), 473-485.
 - Yu, T., Lang, S., Vogel, D., Markl, A., Müller, F. & Kotchoubey, B. (2013). Patients with unresponsive wakefulness syndrome respond to the pain cries of other people. *Neurology*, 80(4), 345-352.

Seminar Interpersonelle Diagnostik und Therapiemodelle

10PSYM1042C; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45, 06.05.2019 - 06.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbereitend; Backenstraß, M.

Mo; Einzel; 17:00 - 19:00, 08.07.2019 - 08.07.2019; Hauptstr. 47/51 / A102;

BlockSa; 09:15 - 20:00, 12.07.2019 - 13.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Block Fr+Sa; Backenstraß, M.

Mo; Einzel; 17:00 - 19:00, 15.07.2019 - 15.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Inhalt Interpersonelle Ansätze spielen sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie psychischer Störungen eine große Rolle. Sie gehen auf die interpersonelle Theorie der Persönlichkeit zurück, die von herausragenden Forschern und Klinikern wie Sullivan, Leary, Kiesler u.a. für die klinische Anwendung weiter entwickelt wurde. In diesem Seminar werden die theoretischen Grundlagen der interpersonellen Ansätze erarbeitet. Darüber hinaus werden aktuelle Konzepte und Instrumente der interpersonellen Diagnostik dargestellt. Schließlich werden psychotherapeutische Modelle, die sich auf die interpersonelle Theorie beziehen, diskutiert. Dabei werden u.a. die Therapiekonzeptionen der Interpersonellen Therapie der Depression (IPT), der Therapie von Persönlichkeitsstörungen anhand des SASB-Modells von Lorna Benjamin und das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) erarbeitet und die Studienlage zur Wirksamkeit der Verfahren zusammengetragen.

- Literatur**
- Kiesler D J (1983): The 1982 Interpersonal Circle: A taxonomy for complementarity in human transactions. *Psychological Review*, 90, 185-214.
- McCullough JP, Schramm E, Penberthy JK (2015): CBASP - Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy. *Chronische Depressionen effektiv behandeln*. Paderborn: Junfermann.
- Schramm E (2010): *Interpersonelle Psychotherapie bei Depressionen und anderen psychischen Störungen*. Stuttgart: Schattauer.
- Wiggins JS (1996): An informal history of the interpersonal circumplex tradition. *Journal of Personality Assessment*, 66, 217-233.

Seminar Kriminalpsychologie / Sexualstraftäter: Diagnostik, Prognose und Therapie

10PSYM1042D; Seminar; LP: 4; keine Auswahl

Sa; Einzel; 09:00 - 16:30, 27.04.2019 - 27.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ruch, M.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:30, 25.05.2019 - 25.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ruch, M.

So; Einzel; 09:00 - 16:30, 26.05.2019 - 26.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ruch, M.

Do; Einzel; 09:30 - 12:30, 06.06.2019 - 06.06.2019; Exkursion in die JVA Ludwigshafen; Ruch, M.

Inhalt

In diesem Seminar soll es darum gehen, sich mit Konzepten der Risikoprognose, Diagnostik und Therapie bei Sexualstraftätern vertraut zu machen. Hierzu werden wir uns mit den Grundlagen psychologischer Begutachtung beschäftigen und Methoden der Prognoseeinschätzung bei dieser Gruppe von Straftätern kennenlernen. Wir arbeiten uns in wichtige Kernkonzepte der forensischen Psychologie wie z. B. die Antisoziale/Dissoziale Persönlichkeitsstörung, das Psychopathie-Konzept oder sexuelle Präferenzstörungen ein. Schließlich werden wir Ansätze der psychologischen Intervention und Therapie im Kontext von Sexualstraftaten kennenlernen und anhand von Fallbeispielen das theoretische Wissen praktisch anwenden. Im Rahmen einer Exkursion werden wir die JVA Ludwigshafen - Sozialtherapeutische Anstalt - besuchen, eine Einrichtung des Rheinland-Pfälzischen Strafvollzugs zur Therapie von rückfallgefährdeten Sexual- und Gewaltstraftätern (Achtung: Donnerstag Vormittag!).

Das Seminar wird als Blockseminar gehalten, daher werden alle Teilnehmer gebeten, zum ersten Termin anwesend zu sein.

Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Referats.

Literatur

Einführende Literatur:

- Howitt, D. (2015). *Introduction to Forensic and Criminal Psychology*. Essex: Pearson
- Dreßing, H. & Habermeyer, E. (2015). *Psychiatrische Begutachtung. Ein praktisches Handbuch für Ärzte und Juristen*. München: Elsevier Urban & Fischer
- Briken, P. & Berner, M. (2013). *Praxisbuch sexuelle Störungen. Sexuelle Gesundheit, Sexualmedizin, Psychotherapie sexueller Störungen*. Stuttgart: Thieme
- Schwarze, C. & Hahn, G. (2016). *Herausforderung Pädophilie. Beratung, Selbsthilfe, Prävention*. Köln: Psychiatrie-Verlag

Seminar Mentalisierungsbasierte-Therapie für Persönlichkeitsstörungen

10PSYM1042E; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Block; 09:00 - 16:00, 22.07.2019 - 23.07.2019; Mo-Di Das Seminar findet entgegen der früheren Ankündigung im Seminarraum 202, Institut für Psychosoziale Prävention, Bergheimerstraße 54 statt.; Taubner, S.

Block; 09:00 - 16:00, 25.07.2019 - 26.07.2019; Do-Fr Der Termin am 30. Juli wurde vorverlegt auf Mo, den 22. Juli 2019; Taubner, S.

Inhalt	In diesem Seminar findet eine Einführung in die klinische Anwendung der Mentalisierungstheorie nach Peter Fonagy und Kollegen statt. Es wird die Bedeutsamkeit des Konzeptes zum Verständnis und zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen herausgearbeitet. Im Zentrum stehen dabei die Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie die Antisoziale-Persönlichkeitsstörung. Im Zweiten Teil werden die Grundbausteine der Mentalisierungs-Basierten-Therapie (MBT) erlernt, am Video-Beispiel illustriert und im Rollenspiel erprobt.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bateman, Anthony & Fonagy, Peter (2016). <i>Mentalization-Based Treatment for Personality Disorders. A Practical Guide</i>. Oxford Press. • Kirsch, Holger, Brockmann, Josef & Taubner, Svenja (2016). <i>Die Praxis des Mentalisierens</i>. Klett-Cotta. • Taubner, Svenja (2015). <i>Konzept Mentalisieren. Eine Einführung in Theorie, Forschung und Praxis</i>. Psychosozial-Verlag.

Seminar Reichweite, Wirksamkeit und Kosten-Effektivität von Psychotherapie

10PSYM1042F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Bauer, S.

Inhalt	<p>Die Wirksamkeit von psychotherapeutischen Verfahren wurde vielfach belegt. Dennoch profitieren bei Weitem nicht alle Patienten von einer Behandlung. Eine weitere Herausforderung in der Versorgung stellt die Tatsache dar, dass die meisten Betroffenen sich nie oder erst nach langer Leidenszeit in Therapie begeben.</p> <p>Die Inhalte des Seminars beschäftigen sich mit aktuellen Befunden aus der Psychotherapie- und Versorgungsforschung. Zunächst wird die Inanspruchnahme von Psychotherapie thematisiert und der Frage nachgegangen, was Betroffene davon abhält sich behandeln zu lassen. Des Weiteren geht es um die aktuelle Evidenzlage bzgl. der Wirksamkeit unterschiedlicher Therapieansätze. Darüber hinaus werden auch die Aspekte der unerwünschten Effekte und Nebenwirkungen von Psychotherapie adressiert sowie die Frage, wie man die Qualität von Psychotherapie im klinischen Alltag überprüfen und verbessern kann. Abschließend wird behandelt, welche Kosten durch psychische Erkrankungen und durch ihre (Nicht-)Behandlung entstehen und wie kosteneffektiv psychotherapeutische Maßnahmen sind.</p>
---------------	--

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Entwicklungspsychologie

Seminar Cognitive Aging – Entwicklung intellektueller Fähigkeiten im höheren Alter

10PSYM1052A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 16:15 - 17:45, 18.04.2019 - 25.07.2019; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Do; wöch; 16:15 - 17:45, 18.04.2019 - 25.07.2019; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Kurzkommentar	<p>Die Veränderung kognitiver Funktionen über die erwachsene Lebensspanne und insbesondere im hohen Alter ist ein klassischer und vielfach untersuchter gerontopsychologischer Forschungsgegenstand mit hoher gesellschaftlicher Relevanz über die wissenschaftliche Grundlagenforschung hinaus, da „laienpsychologische“ Annahmen über altersassoziierten kognitiven Abbau nicht nur weitverbreitet sind, sondern auch Befürchtungen bezüglich möglicher Probleme infolge des demographischen Wandels nähren. Was aber wissen wir tatsächlich über das kognitive Altern – und welche Risiken (oder auch Chancen) für die alternde Gesellschaft lassen sich daraus folgern? In dem Seminar sollen die grundlegenden Aspekte und Befunde der Forschung zum kognitiven Altern anhand „prominenter“ Forschungspublikationen zu den dazu meistbeforschten Themen und Theorien behandelt werden – d.h. schlicht: Es werden besonders prägende und vielzitierte Studien zum kognitiven Altern gelesen und bezüglich der oben gestellten Frage diskutiert.</p>
----------------------	---

ACHTUNG Raumänderung am Donnerstag 06.06.19 : Das Seminar findet an diesem Termin im Seminarraum 043, Institut für Gerontologie, Bergheimer Str. 20 statt. Zugang durch das Erdgeschoss, vom Haupteinangng kommend rechter Flur, nach dem Fahrstuhl links durch die Glastür.

Inhalt	Die Veränderung kognitiver Funktionen über die erwachsene Lebensspanne und insbesondere im hohen Alter ist ein klassischer und vielfach untersuchter gerontopsychologischer Forschungsgegenstand mit hoher gesellschaftlicher Relevanz über die wissenschaftliche Grundlagenforschung hinaus, da „laienpsychologische“ Annahmen über altersassoziierten kognitiven Abbau nicht nur weitverbreitet sind, sondern auch Befürchtungen bezüglich möglicher Probleme infolge des demographischen Wandels nähren. Was aber wissen wir tatsächlich über das kognitive Altern – und welche Risiken (oder auch Chancen) für die alternde Gesellschaft lassen sich daraus folgern? In dem Seminar sollen die grundlegenden Aspekte und Befunde der Forschung zum kognitiven Altern anhand „prominenter“ Forschungspublikationen zu den dazu meistbeforschten Themen und Theorien behandelt werden – d.h. schlicht: Es werden besonders prägende und vielzitierte Studien zum kognitiven Altern gelesen und bezüglich der oben gestellten Frage diskutiert.
Leistungsnachweis	Referat (Vorstellung einer ausgewählten Studie) und Verschriftlichung desselben, regelmäßige Teilnahme.

Seminar Frühe Entwicklung dokumentieren, begleiten und fördern mit MONDEY

10PSYM1052B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 10.05.2019 - 10.05.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorbesprechung;

Fr; wöch; 09:15 - 14:00, 05.07.2019 - 12.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; wöch; 09:15 - 17:00, 06.07.2019 - 13.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Seminar Frühe Risikofaktoren und epigenetische Forschung im Schnittfeld zwischen Entwicklungs- und Klinischer Psychologie

10PSYM1052C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; Einzel; 16:15 - 17:45, 25.04.2019 - 25.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schwarze, C.

BlockSa; 09:00 - 18:00, 05.07.2019 - 06.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schwarze, C.

Inhalt	Nachdem man der Bedeutung von sehr frühen Einflussfaktoren auf die Entwicklung des Individuums seit den 50-er Jahren kaum Beachtung geschenkt hat, mehren sich in den letzten Jahren zahlreiche Forschungsbefunde, die belegen, welche weitreichende Bedeutung die frühe Umwelt auf die Entwicklung des Individuums haben kann.
---------------	---

Hierbei spielen insbesondere vorgeburtliche Entwicklungsphasen eine zentrale Rolle. So können ungünstige Faktoren während der Schwangerschaft, wie intensiver oder chronischer Stress der Mutter, Rauchen oder ungünstiges Ernährungsverhalten, gravierende Folgen für die körperliche und psychische Gesundheit des Nachkommen im späteren Leben haben. Selbst der Grundstein für Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen (z.B. Angststörungen, Affektive Störungen, Schizophrenie, ADHS) kann in dieser entscheidenden Phase der vorgeburtlichen Entwicklung gelegt werden.

In diesem Blockseminar lernen Sie die Forschungsansätze der frühen Programmierung von Verhalten und Gesundheit kennen. Zudem werden die biologischen Veränderungen, die diesem Zusammenhang zugrunde liegen (u.a. epigenetische und endokrinologische Mechanismen), vorgestellt und erarbeitet. Geplant ist zudem, ein epigenetisches Labor zu besuchen, im Rahmen dessen Sie die Möglichkeit haben, die Methodik konkret kennenzulernen und sich mit Expert/innen auszutauschen.

Leistungsnachweis	Als Leistungsnachweis gilt ein Referat im Rahmen des obigen Themenkomplexes sowie ein Handout.
--------------------------	--

Seminar Pränatales Lernen

10PSYM1052D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Peykarjou, S.

Inhalt Die pränatale Entwicklung ist gekennzeichnet durch ein unfassbar schnelles Wachstum des Körpers und des Gehirns. Während die physiologische Entwicklung mit heutigen Methoden gut nachvollziehbar ist, ist es weitaus schwieriger, die pränatale psychologische Entwicklung zu charakterisieren. Ab welchem Zeitpunkt können Feten empfinden und reagieren? Können wir feststellen, wann sie anfangen zu denken? Was nehmen sie wahr, und wie beeinflusst die Umgebung ihre Entwicklung? Wie lernen Feten, und wie lange dauern Lerneinflüsse an? Inwiefern beruht die spätere Selbstregulation auch auf der pränatalen Entwicklung?

In den letzten Jahrzehnten wurden Methoden entwickelt, die es uns ermöglichen, uns diesen und verwandten Fragen zu nähern. Im Rahmen dieses Seminars werden wir Studien zum Pränatalen Lernen lesen und diskutieren um den gegenwärtigen Forschungsstand zu kennzeichnen und offene Fragen aufzudecken. Aus methodischer Sicht werden wir uns mit der Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse an eine breite Öffentlichkeit beschäftigen.

Leistungsnachweis Zur erfolgreichen Teilnahme gehört:

- Aktive Teilnahme
- Wöchentliches Lesen und Aufarbeiten von Studien
- Verfassen eines Blogbeitrags für die breite Öffentlichkeit über eine Studie
- Verfassen eines Projektantrags als Hausarbeit

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Emotion, Motivation, Kognition

Seminar Diagnostische Kompetenz

10PSYM1062A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 26.04.2019 - 26.04.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockseminar; Seifried, E.

Fr; 14tägl; 14:00 - 18:00, 10.05.2019 - 24.05.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Sa; 14tägl; 09:00 - 18:00, 11.05.2019 - 24.05.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Kommentar Diagnostische Kompetenz wird als die Fähigkeit eines Urteilenden verstanden, Merkmale von Personen akkurat einschätzen zu können. In diesem Seminar soll diese Fähigkeit differenziert beleuchtet werden, z. B. hinsichtlich folgender Fragen: Gibt es „die“ diagnostische Kompetenz? Wie misst man diagnostische Kompetenz? Welche Faktoren hängen mit Urteilsgenauigkeit zusammen? Wie wirken sich akkurate Urteile auf die Entwicklung von Lernenden aus? Wie kann man die Urteilsgenauigkeit trainieren? Und sind exakte Urteile eigentlich immer nötig und wünschenswert? Wie gut können Lehrende und Lernende sich selbst hinsichtlich verschiedener Aspekte einschätzen? Welche Schlussfolgerungen kann man daraus z. B. auch für das hochschulische Lehren und Lernen ziehen?

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, das Ausarbeiten eines Referats sowie eine Verschriftlichung desselben erforderlich. Benötet wird die Verschriftlichung des Referats (Hausarbeit).

Seminar Exekutive Kontrolle und Mind Wandering: Lassen sich abschweifende Gedanken steuern?

10PSYM1062B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Steindorf, L.

Inhalt Mind Wandering ist ein allgegenwärtiges, jedem bekanntes Phänomen. Menschen verbringen 30 - 50 % des Tages damit, gedanklich von ihren aktuellen Aufgaben abzuschweifen. Wahrscheinlich kann kein Studierender von sich behaupten, sich noch nie während einer Vorlesung mit den Plänen für das Abendessen, der letzten Folge der Lieblingsserie oder ähnlichen Tagträumereien beschäftigt zu haben. Aber können wir solche Gedanken kontrollieren? Oder sind wir ihnen schutzlos ausgeliefert? Wenn unsere Gedanken abschweifen, verschiebt sich unser Aufmerksamkeitsfokus. Das führt dazu, dass wir beispielsweise der Vorlesung nicht mehr folgen können. Jedoch beschäftigt sich aktuelle psychologische Forschung auch vermehrt mit positiven Auswirkungen des gedanklichen Abschweifens (soziale Funktionen, Zukunftsplanung etc.). Um Kosten zu minimieren und Nutzen zu maximieren, ist es notwendig, abschweifende Gedanken zielgerichtet steuern zu können. Das Arbeitsgedächtnis und spezifische Exekutive Kontrollfunktionen werden in der Literatur als regulierende Faktoren diskutiert.

Dieses Seminar beschäftigt sich daher zunächst mit dem Arbeitsgedächtnis mit Fokus auf dessen exekutive Kontrollfunktionen. Zudem wird das Konstrukt Mind Wandering erarbeitet sowie dessen Kosten und Nutzen. Zentral wird die Fragestellung sein, ob und wie abschweifende Gedanken kontrolliert werden können. Dabei werden die Themen Arbeitsgedächtnis und Mind Wandering verknüpft. Schweifen Personen mit hoher Arbeitsgedächtniskapazität öfter mit ihren Gedanken ab, weil sie es "sich leisten können"? Oder unterdrücken sie häufiger sich aufdrängende Gedanken und schweifen somit weniger ab? Unterschiedliche Ansichten werden im Seminar diskutiert und wenn möglich verknüpft. Auch weitere Faktoren, die das Auftreten von Mind Wandering beeinflussen (Motivation, Persönlichkeitsvariablen etc.) können diskutiert werden.

Leistungsnachweis - Aktive Teilnahme
- Vorstellung einer aktuellen Forschungsarbeit
- Hausarbeit

Literatur Literatur zum Einstieg:

Kane, M. J. & Mc Vay, J. C. (2012). What mind wandering reveals about executive-control abilities and failures. *Current Directions in Psychological Science*, 21, 348-354.

Rummel, J. & Boywitt, C. D. (2014). Controlling the stream of thought: Working memory capacity predicts adjustment of mind-wandering to situational demands. *Psychonomic Bulletin & Review*, 21, 1309-1315.

Smallwood, J. & Schooler, J. W. (2006). The restless mind. *Psychological Bulletin*, 132, 946.

Seminar Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen und nachhaltige Entwicklung als Grundlagen und Anwendungsfelder der Psychologie

10PSYM1062C; Seminar; SWS: 2; Master

Mo; wöch; 13:15 - 16:00, 29.04.2019 - 24.06.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

Mo; Einzel; 14:00 - 15:30, 15.07.2019 - 15.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

Voraussetzung Vorlesung und Seminar: (MA DCPs und übergreifende Lehrveranstaltung (Masterlevel))

Kommentar Die Veranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (DCPs) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften.

Nach den ersten drei Sitzungen findet die Veranstaltung in Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Nach Möglichkeit sollte die Veranstaltung Ende Juni abgeschlossen sein .

Auch die Inhalte der Veranstaltung können je nach Interessen/Voraussetzungen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen werden.

Inhalt

Mehr und mehr wird anerkannt, dass „Nachhaltige Entwicklung“ und „sustainable development goals“ (SDGs) zu den drängendsten Aufgaben des 21. Jahrhundert gehören, die „Große Transformationen“ (WBGU 2011, Schneidewind 2018) auf vielen Ebenen erfordert. Im Vordergrund stehen der Umgang mit dem Klimawandel, aber auch andere globale Umwelt- und soziale Probleme, wie Verlust der biologischen Vielfalt, Wasserknappheit und Bodendegradation – das alles bei noch wachsender Weltbevölkerung, großen Disparitäten zwischen Arm und Reich, zunehmenden Migrationstendenzen. Hier sind Analysen und Lösungen gefordert, die auch für die Wissenschaft neue Anstrengungen und Kooperationen mit sich bringen. Technologische, ökonomische, rechtliche Ansätze reichen nicht aus. Gefragt ist ein umfassender Wandel der Lebens- und Konsumstile - weltweit und kulturangepasst. Zum Wandel der Lebensstile, und das heißt konkret: Zur Veränderung von Mensch-Natur-Verhältnissen und entsprechenden Verhaltensweisen kann die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten grundlagenwissenschaftlich und anwendungsorientiert wesentlich beitragen und gehört somit zur sich herausbildenden „transformativen Wissenschaft“.

Gefragt ist v.a. die Umweltpsychologie, die, seit den 1960er Jahren akademisch etabliert, sich mit Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen befasst. Dabei steht sowohl die Rolle der räumlich-dinglichen wie auch der natürlichen Umwelt im Mittelpunkt. Der Anwendungsbezug richtet sich zum einen auf die „bedürfnisgerechte“ Gestaltung von Umwelten (Wohn- und Stadtplanung, Verkehrsplanung), zum anderen auf die „umweltgerechte“ Veränderung von Bewusstsein und Verhalten im Sinne und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.

Leistungsnachweis Regelmäßige aktive Teilnahme (2 LP) , Klausur (für MA Studierende)mit Bearbeitung eines Themas, evtl. Referat mit Ausarbeitung (2 LP)

Literatur

Literatur (zum Blättern und Informieren):

- Hellbrück, J. & Kals, E. (2012) Umweltpsychologie. Basiswissen Psychologie Springer
- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe
- Steg, L. , van den Berg, A. & de Groot, J. (Eds.) (2013) Environmental psychology. An introduction. Blackwell Textbooks
- Clayton, S. (Ed.) (2012) The Oxford handbook of environmental and conservation psychology. Oxford Univ Press
- Gifford, R. (2014) Environmental psychology. Principles and practice. 5th Ed. Optimal Books
- Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.
- Matthies, E. et al. (2004). Lokale Agenda-Prozesse psychologisch steuern. Frankfurt. Pabst.
- Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.

Außerdem vertiefend oder für einzelne Forschungsbereiche:

- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin auch Kapitel 1: Graumann, C. F. und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.
- Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe

Und für den Nacht(t)isch lesenswert:

- Welzer, H. (2009). Klimakriege. 4. A. Frankfurt: S. Fischer
- Thaler, R.H. & Sunstein, C.R. (2011) Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Berlin: Ullstein (Thaler Nobelpreis 2017!)
- Grunwald, A. (2012) Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. oekom.
- Schellnhuber, J. (2015) Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff. Bertelsmann (zu dick für den Nachttisch, trotzdem lesenswert)
- Schneidewind, U. (2018) Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst des gesellschaftlichen Wandels. Ffm: FischerTaschenbuch
- Schneidewind, U. & Zahrt, A. (2013) Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik. oekom.
- v. Weizsäcker, Ernst-Ulrich & A. Wijkman Club of Rome: Der große Bericht. (o.J. 2017) Wir sind dran. Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen. Gütersloher Verlags Haus. (sehr umfangreich – gut geschrieben)

Seminar Stress, Emotion, Motivation und Kognition

10PSYM1062D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Bertsch, K.

Inhalt Der Umgang mit Stress gilt als einer der bedeutsamsten Prädiktoren für psychische Gesundheit. Im Seminar werden zunächst die physiologischen Grundlagen der Stressreaktion besprochen. Im Anschluss daran werden die neuesten wissenschaftlichen Befunde zum Einfluss von Stress auf unterschiedliche Emotionen und kognitive Prozesse betrachtet und mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in Bezug gesetzt.

Lernziele:

1. Erwerb detaillierter Kenntnisse über physiologische Korrelate der Stressreaktion.
2. Einblick in die aktuelle Literatur zum Thema Stress, Emotion, Kognition.
3. Kritisches Reflektieren bisheriger Studienergebnisse und Entwickeln eigener Ideen für neue Forschungsfragen und mögliche Prä- und Interventionsansätze.

Grundlagen: Seminare im OBAC-Schwerpunkt

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Organisational Behaviour

Seminar Arbeit und Gesundheit

10PSYM1072A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 23.04.2019 - 23.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sieverding, M.

Kommentar In diesem Seminar wird ein Überblick über theoretische Konzepte und empirische Studien zum Zusammenhang zwischen Arbeit und Gesundheit erarbeitet. Im ersten Teil des Seminars werden einschlägige Theorien und deren empirische Überprüfung in der Arbeitswelt behandelt, insbesondere die Transaktionale Stresstheorie von Lazarus, das Job-Strain-Modell von Karasek und das Modell beruflicher Grafikationskrisen von Siegrist. Im zweiten Teil des Seminars werden verschiedene Themen behandelt, die von studentischen Kleingruppen vorbereitet werden: u. a. Arbeitszeit und Gesundheit, digitaler Stress, Arbeit, Familie und Gesundheit, Gesundheitsförderung in der

Arbeitswelt. Am letzten Termin im Semester werden Studierende (wiederum in Kleingruppen) in einer Postersession mögliche Forschungs- und Interventionsprojekte vorstellen.

Teilnahmevoraussetzung ist die Vorbereitung der jeweiligen Termine anhand der jeweiligen Literatur sowie die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit an allen Seminarteilen.

Seminar Führungsfeedback und -wandel

10PSYM1072B; Seminar; keine Auswahl

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00, 12.06.2019 - 12.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Kurzkommentar

Voraussetzungen	Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit
Inhalt	<p>Gegenstand dieses anwendungsorientierten Seminars bilden Prozesse des Führungsfeedback und -wandel, wie sie bei Vorgesetztenbeurteilungen und Mitarbeiterbefragungen in der Praxis erfolgen.</p> <p>Zu Beginn des Seminars werden die verschiedenen Ziele und Erwartungen, die unterschiedlichen Formen von Erhebungen, Berichten, Workshops und Folgeprozess kennengelernt und erörtert.</p> <p>Anschließend werden die Präsentation von Ergebnissen und die Moderation von Workshops - anhand von konkreten Fallbeispielen - geübt.</p> <p>Am Ende werden typische Problemfelder der Anschlussprozesse zum angestrebten Führungswandel in der Praxis erörtert, bevor die verschiedenen Projektkonzeptionen der Teilnehmer/-innen vorgestellt und diskutiert werden.</p>
Leistungsnachweis	Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Projektkonzeption in Teamarbeit

Seminar Life Balance in Theorie und Praxis

10PSYM1072C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 09:15 - 10:45, 16.05.2019 - 16.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seiferling, N.

Do; Einzel; 09:00 - 14:00, 23.05.2019 - 23.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seiferling, N.

Do; Einzel; 09:00 - 14:00, 27.06.2019 - 27.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seiferling, N.

Do; Einzel; 09:00 - 14:00, 11.07.2019 - 11.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seiferling, N.

Do; Einzel; 09:00 - 14:00, 18.07.2019 - 18.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seiferling, N.

Kurzkommentar

Zunehmende Flexibilisierung und Digitalisierung in der Arbeitswelt haben zur Folge, dass berufliche und private Lebensbereiche immer schwieriger zu trennen sind und die Balance zwischen den Lebensbereichen beeinträchtigt werden kann. Eine unzureichende oder fehlende Trennung zwischen Arbeit und Privatleben kann negative Auswirkungen auf Wohlbefinden und Gesundheit haben.

Um Menschen (insbesondere die Zielgruppe der Studierenden) darin zu unterstützen, besser mit den Anforderungen einer immer flexibleren und entgrenzteren Arbeitswelt umzugehen, sollen im Rahmen des Praxisseminars Trainingsmodule zur Steigerung der Selbstregulationsfähigkeit und Förderung persönlicher Ressourcen entwickelt werden. Ziel des Seminars ist es, basierend auf bestehender Forschung verschiedene Elemente eines Trainings zusammenzustellen, inhaltlich zu gestalten und im Rahmen der Veranstaltung zu erproben.

Für den Leistungsnachweis ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Erarbeitung und Erprobung einer Trainingseinheit (in Kleingruppen) für die Steigerung der Life Balance erforderlich.

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Adaptive Cognition

Seminar Adaptive Cognition: Models of Decision Making

10PSYM1081C; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master
Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 23.04.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

Seminar Ethischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz

LSF#295913; Seminar; keine Auswahl

Mi; Einzel; 15:00 - 18:00, 17.04.2019 - 17.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.
Fr; Einzel; 15:00 - 18:00, 03.05.2019 - 03.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.
Mi; Einzel; 15:00 - 18:00, 15.05.2019 - 15.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.
Mi; Einzel; 15:00 - 18:00, 05.06.2019 - 05.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.
Mi; Einzel; 15:00 - 18:00, 19.06.2019 - 19.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.
Mi; Einzel; 15:00 - 18:00, 03.07.2019 - 03.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.
Mi; Einzel; 15:00 - 18:00, 17.07.2019 - 17.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Halfmann (LA), T.

Voraussetzung Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester.

Kurzkomentar Themen:

- Persönliche Konsumgewohnheiten
- Definition ethischen Konsums
- Die Rolle von Emotionen
- Handlungsmöglichkeiten
- Achtsamkeitspraxis
- Psychologische Theorien und Strategien zur Förderung ethischen Konsums, Barrieren und Schwierigkeiten

Kommentar Seminar mit Workshopcharakter: Inputs, persönliche Auseinandersetzung, Diskussionen, Gruppenarbeit, Achtsamkeitspraxis, Medieneinsatz.

Inhalt T-Shirts aus Bangladesh, das Smartphone „Made in China“, Kakao von der Elfenbeinküste – was wir täglich einkaufen, hat eine Geschichte, und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt: Plastikberge, Hungerlöhne, verseuchtes Wasser... Doch selbst wenn wir das wissen, richten wir (und andere) den Einkauf nicht unbedingt an fairen Arbeitsbedingungen oder der Umweltverträglichkeit der Produkte aus. Was müsste passieren, damit die Lücke zwischen Wissen und Handeln geschlossen wird? In diesem Seminar setzen wir uns mit ethischem Konsum auseinander. Was würde es bedeuten, „ethisch“ zu konsumieren? Wir erforschen Bedingungen und Barrieren für intrinsisch motivierten ethischen Konsum aus psychologischer Sicht und anhand unserer eigenen Erfahrung. Wir gehen auf die Rolle von Emotionen ein und lernen, wie wir uns auf das Geschehen in der Welt beziehen können und dabei handlungsfähig bleiben. Dabei spielt die Entwicklung von Achtsamkeit eine unterstützende Rolle.

Zwischen den Seminartagen nutzen wir unsere Alltagserfahrungen für ein vertiefendes Verständnis.

Leistungsnachweis Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar; Referat im Verlauf des Seminars

Seminar Kontroversen der Theoretischen Psychologie

LSF#294287; Seminar; Master

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Gruppenraum ATP A133; Wendt, A.

Inhalt Von der "Krise der Psychologie" wird in der Geschichte der Disziplin bereits seit ihrem Beginn gesprochen. Krisenhaft wird sie durch vielfältige Widersprüche, die sich in ihren Grundsätzen

ergeben. Schon der Gegenstand der Psychologie ist fragwürdig: Gibt es eine Psyche? Ist sie Konstrukt oder bloß Rudiment einer überwundenen Metaphysik?

Die Lebendigkeit des Wissenschaftsbetriebs geht von Kontroversen um diese Widersprüche aus, die die empirische Praxis fundieren. Dabei lässt sich mit Edgar Morin fragen,

ob die alternativen Positionen in den Kontroversen der Psychologie komplementär, kompetitiv oder antagonistisch sind.

Das Seminar wendet sich wesentlich den großen Kontroversen der Psychologiegeschichte zu, um sie vom Standpunkt der theoretischen Psychologie in ihren konstitutiven Elementen

zu begreifen.

- Literatur**
- Fahrenberg, J. (2015). Theoretische Psychologie - Eine Systematik der Kontroversen. Lengerich: Pabst Science Publishers.
 - Galliker, M. (2016). Ist die Psychologie eine Wissenschaft? Ihre Krisen und Kontroversen von den Anfängen bis zur Gegenwart. Wiesbaden: Springer

Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Von den Grundlagen zur Anwendung

Seminar Adaptive Cognition: Models of Decision Making

10PSYM1081C; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 23.04.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

Seminar Diagnostische Kompetenz

10PSYM1062A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 09:00 - 13:00, 26.04.2019 - 26.04.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Blockseminar; Seifried, E.

Fr; 14tägl; 14:00 - 18:00, 10.05.2019 - 24.05.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Sa; 14tägl; 09:00 - 18:00, 11.05.2019 - 24.05.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Kommentar Diagnostische Kompetenz wird als die Fähigkeit eines Urteilenden verstanden, Merkmale von Personen akkurat einschätzen zu können. In diesem Seminar soll diese Fähigkeit differenziert beleuchtet werden, z. B. hinsichtlich folgender Fragen: Gibt es „die“ diagnostische Kompetenz? Wie misst man diagnostische Kompetenz? Welche Faktoren hängen mit Urteilsgenauigkeit zusammen? Wie wirken sich akkurate Urteile auf die Entwicklung von Lernenden aus? Wie kann man die Urteilsgenauigkeit trainieren? Und sind exakte Urteile eigentlich immer nötig und wünschenswert? Wie gut können Lehrende und Lernende sich selbst hinsichtlich verschiedener Aspekte

einschätzen? Welche Schlussfolgerungen kann man daraus z. B. auch für das hochschulische Lehren und Lernen ziehen?

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, das Ausarbeiten eines Referats sowie eine Verschriftlichung desselben erforderlich. Benotet wird die Verschriftlichung des Referats (Hausarbeit).

Seminar Eye-Tracking in der Usability-Forschung

10PSYM1092B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 08:00 - 11:15, 17.04.2019 - 12.06.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lerche, V.

Inhalt In der tagtäglichen Benutzung von technischen Geräten sind wir immer wieder mit kompliziert bedienbaren, Frustration und Ärger verursachenden Produkten konfrontiert. Die Usability-Forschung zielt auf eine Verbesserung der "Gebrauchstauglichkeit" durch eine stärkere Berücksichtigung des Faktors Mensch bei der Produktgestaltung. Im ersten Teil des Seminars werden Grundlagen und Methoden der Usability- und User Experience-Forschung kennengelernt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Methode Eye-Tracking. Im zweiten Teil des Seminars werden die erworbenen Kenntnisse dann zur Evaluation einer Website eingesetzt.

Seminar Führungsfeedback und -wandel

10PSYM1072B; Seminar; keine Auswahl

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00, 12.06.2019 - 12.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.

Kurzkommentar

Voraussetzungen	Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit
Inhalt	<p>Gegenstand dieses anwendungsorientierten Seminars bilden Prozesse des Führungsfeedback und -wandel, wie sie bei Vorgesetztenbeurteilungen und Mitarbeiterbefragungen in der Praxis erfolgen.</p> <p>Zu Beginn des Seminars werden die verschiedenen Ziele und Erwartungen, die unterschiedlichen Formen von Erhebungen, Berichten, Workshops und Folgeprozess kennengelernt und erörtert.</p> <p>Anschließend werden die Präsentation von Ergebnissen und die Moderation von Workshops - anhand von konkreten Fallbeispielen - geübt.</p> <p>Am Ende werden typische Problemfelder der Anschlussprozesse zum angestrebten Führungswandel in der Praxis erörtert, bevor die verschiedenen Projektkonzeptionen der Teilnehmer/-innen vorgestellt und diskutiert werden.</p>
Leistungsnachweis	Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Projektkonzeption in Teamarbeit

Seminar Interpersonale Kommunikation: Einflussgrößen und Störfaktoren

LSF#294289; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Christmann, U.

Inhalt Kommunikation soll als komplexe Fähigkeit von Menschen verstanden werden, Informationen, Wissen, Meinungen, Gedanken und Gefühle zu übermitteln und sich darüber auszutauschen. Ob dieser Verständigungs- und Austauschprozess gelingt oder misslingt, wird von einer Reihe von Faktoren wie Situation, Kontext, Merkmale der Akteure und ihrer Absichten, die Beziehung zwischen den Beteiligten, Inhalt, Ziel und Zweck des Austauschs etc. beeinflusst. Einen Weg durch diese Fülle von Einflussgrößen bieten Modelle der interpersonalen Kommunikation, die in diesem heterogenen Forschungsbereich richtungsweisend sind, weil sie jeweils unterschiedliche Aspekte von Kommunikation in den Vordergrund stellen. In diesem Seminar sollen vier dieser Modelle besprochen werden: (1) Encoder-Decoder-Modelle, (2) Intentionalitätsmodelle, (3) Modelle der Perspektivenübernahme und (4) Dialog-Modelle. Die Modelle sollen dabei an Beispielen aus verschiedenen Kommunikationsbereichen (z.B. Alltags-, Wissenschafts-, Risiko-, Gesundheits-, Arzt-Patient-Kommunikation, gewaltfreie Kommunikation sowie Konfliktkommunikation) verdeutlicht und elaboriert werden.

Leistungsnachweis 4 LP; aktive Seminarbeteiligung; interaktives Referat; schriftliche Ausarbeitung (falls Benotung erwünscht)

Literatur Themen und Literaturliste werden in der ersten Sitzung ausgehändigt

Seminar Life Balance in Theorie und Praxis

10PSYM1072C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 09:15 - 10:45, 16.05.2019 - 16.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seiferling, N.

Do; Einzel; 09:00 - 14:00, 23.05.2019 - 23.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seiferling, N.

Do; Einzel; 09:00 - 14:00, 27.06.2019 - 27.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seiferling, N.

Do; Einzel; 09:00 - 14:00, 11.07.2019 - 11.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seiferling, N.

Do; Einzel; 09:00 - 14:00, 18.07.2019 - 18.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Seiferling, N.

Kurzkommentar Zunehmende Flexibilisierung und Digitalisierung in der Arbeitswelt haben zur Folge, dass berufliche und private Lebensbereiche immer schwieriger zu trennen sind und die Balance zwischen den Lebensbereichen beeinträchtigt werden kann. Eine unzureichende oder fehlende Trennung zwischen Arbeit und Privatleben kann negative Auswirkungen auf Wohlbefinden und Gesundheit haben.

Um Menschen (insbesondere die Zielgruppe der Studierenden) darin zu unterstützen, besser mit den Anforderungen einer immer flexibleren und entgrenzteren Arbeitswelt umzugehen, sollen im Rahmen des Praxisseminars Trainingsmodule zur Steigerung der Selbstregulationsfähigkeit und Förderung persönlicher Ressourcen entwickelt werden. Ziel des Seminars ist es, basierend auf bestehender Forschung verschiedene Elemente eines Trainings zusammenzustellen, inhaltlich zu gestalten und im Rahmen der Veranstaltung zu erproben.

Für den Leistungsnachweis ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Erarbeitung und Erprobung einer Trainingseinheit (in Kleingruppen) für die Steigerung der Life Balance erforderlich.

Anwendungsorientierte Schwerpunktausbildung

Pflichtmodul (DCPs): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

Seminar Frühe Entwicklung dokumentieren, begleiten und fördern mit MONDEY

10PSYM1052B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 10.05.2019 - 10.05.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Vorbesprechung;

Fr; wöch; 09:15 - 14:00, 05.07.2019 - 12.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Sa; wöch; 09:15 - 17:00, 06.07.2019 - 13.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Fallseminar Klinische Psychologie

10PSYM2212A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 17.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; verhaltenstherapeutische Gruppe; Reetz, C.

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 25.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; verhaltenstherapeutische Gruppe; Timm, C.

Voraussetzung Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum Klinische Psychologie und Psychotherapie.

Inhalt Im KliPs-Fallseminar sollen die klinisch-psychologischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im vorsemestrigen KliPs-Praktikum erlernt wurden, vertieft und eigenständig angewendet werden. Die Teilnehmer des KliPs-Fallseminars führen dabei analog zu den probatorischen Sitzungen - durch die Dozenten supervidierte - diagnostische Gespräche mit externen Klienten. Im Rahmen der Supervisionstermine werden diese vor- und nachbereitet.

Ziel ist es, zum Abschluss des Praktikums einen Fallbericht auf Basis der erhobenen Angaben des Klienten, ergänzt um die eigene kritische Reflexion der Therapeutenrolle (Umfang insgesamt drei bis vier Seiten) zu erstellen.

Für das KliPs-Fallseminar werden i.d.R. eine verhaltenstherapeutisch orientierte und eine tiefenpsychologisch orientierte Gruppe angeboten. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils acht Teilnehmer pro Gruppe begrenzt.

Die wöchentlichen diagnostischen Termine werden zwischen „Therapeut“ und Klient vereinbart. Die Einführungs- und Abschlussveranstaltung, die „Klientenbörse“ und die wöchentlichen Supervisionstermine (begleitend zu den diagnostischen Terminen) werden zum o.g. Termin durchgeführt. Zudem besteht die Möglichkeit, Einzelsupervisionstermine im o.g. Zeitfenster zu vereinbaren. Fehltermine sollen aus Gründen der Qualitätssicherung vermieden werden.

Praxisseminar Coaching für Studierende von Studierenden

10PSYM2212B; Praxisseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 12:45, 17.04.2019 - 24.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Jungk, N.

Di; Einzel; 11:00 - 12:00, 21.05.2019 - 21.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Jungk, N.

Di; Einzel; 13:00 - 15:00, 04.06.2019 - 04.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Jungk, N.

Voraussetzung Vorerfahrungen in Gesprächsführung (z.B. Fallseminar Klinische Psychologie im Bachelor)

Inhalt Im Wintersemester erhalten die Studierenden eine Schulung zum Thema Studiencoaching mit folgenden Inhalten:

- Theoretische Grundlagen von Coaching
- Gestaltung des Erstgespräches und weiterer Sitzungen
- Auftragsklärung, Zielfindung und Entwicklung von Lösungen
- Praktische Übungen in Kleingruppen
- Interventionen zu konkreten Themen wie Verbesserung von Stress- und Zeitmanagement, Lerntechniken, Umgang mit Prüfungsangst
- Fallbezogene Supervision (einzeln und in der Gruppe):
Beziehungsgestaltung, Problem- und Ressourcenanalyse, Zielklärung, Auswahl von Interventionen, Verlaufsbegleitung, Abschluss des Coachings

Den TeilnehmerInnen werden dann Klienten (Studierende anderer Fächer) mit entsprechenden Anliegen zugewiesen, die sie in bis zu jeweils 10 Einzelsitzungen betreuen. Die TeilnehmerInnen erhalten Supervision durch die Seminarleitung und

die anderen TeilnehmerInnen. Im Sommersemester liegt der Fokus verstärkt auf der Supervision.

Leistungsnachweis Es ist notwendig, das Seminar im WiSe UND im SoSe zu besuchen, um insgesamt 8 LP (gesamtes AOV-Modul) zu erhalten. Es ist NICHT möglich, nur im WiSe teilzunehmen und dafür 4 LP zu erhalten.
Die Voraussetzungen für den Abschluss des kompletten AOV-Moduls (8 LP) sind:

- Bestehen des Tests im November
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen im WiSe UND SoSe
- Insgesamt zehn protokollierte Sitzungen mit mindestens zwei KlientInnen

Literatur

- Migge, B. (2007). Handbuch Coaching und Beratung: Wirkungsvolle Modelle, kommentierte Falldarstellungen, zahlreiche Übungen (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Bensberg, G. & Messer, J. (2010). Survivalguide Bachelor. Leistungsdruck, Prüfungsangst, Stress und Co? Erfolgreich mit Lerntechniken, Prüfungstipps. So überlebst Du das Studium!, Springer-Verlag Heidelberg.

Seminar Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen

10PSYM2212C; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Do; wöch; 16:15 - 17:45; ab 25.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vonderlin, E.

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Grundlage ist die Vermittlung des bio-psycho-sozialen Modells anhand häufiger Störungsbilder des ICD-10. Theorien und Modelle zu prädisponierenden-, auslösenden- und aufrechterhaltende Faktoren der jeweiligen Störungen werden kritisch diskutiert. Neben Diagnosen und Diagnosekriterien nach ICD-10 für das Kindes- und Jugendalter, werden epidemiologische Daten, Behandlungsansätze und Ergebnisse der Psychotherapieforschung vermittelt.

Seminar Risiko und Prävention in früher Kindheit, Frühe Hilfen

10PSYM2212D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; 14tägl; 13:00 - 18:00, 14.06.2019 - 28.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Sidor, A.

Sa; 14tägl; 09:00 - 16:00, 15.06.2019 - 29.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Sidor, A.

Seminar Spielen mit Flüchtlingskindern

10PSYM2212E; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 18.04.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Pauen, S.

Inhalt Ziel dieses anwendungsorientierten Seminars ist es, Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie und der Klinischen Psychologie auf die Praxis zu übertragen, sich selbst im Umgang mit Flüchtlingskindern unterschiedlicher Altersstufen zu erfahren und diese Erfahrungen in der Gruppe und für sich selbst zu reflektieren. Dazu werden die Studierenden zunächst an Plenumsitzungen teilnehmen, in denen sie Kurzreferate über verschiedene Facetten des kindlichen Spiels halten und von den Veranstaltungsleitern über ihren Einsatz im Patrick Henry Village (Zentrale Aufnahmestelle im Patrick-Henry Village, der Zentralen Aufnahmestelle für Flüchtlinge in Baden-Württemberg) informiert werden. Im Verlauf des weiteren Semesters werden Sie nach flexibler Terminabsprache mindestens 2 halbe Tage im PHV verbringen und mit den Kindern spielen. Supervisionssitzungen im Plenum sollen Sie darin unterstützen, sich mit Ihren Erfahrungen auseinanderzusetzen und sie gemeinsam mit anderen Studierenden zu reflektieren. Ihr Leistungsnachweis besteht aus 3 Komponenten: Dem Kurzreferat über Spielen (10 Minuten) und zwei Erfahrungsberichten (jeweils einer pro Besuch im PHV). Voraussetzung für die Teilnahme ist es, dass Sie sich bis April als freiwilliger Helfer unter <https://>

www.phv-heidelberg.de angemeldet haben und nach Erhalt der Bestätigung Ihrer Anmeldung per email ein aktuelles polizeiliches Führungszeugnis beantragen, ohne dass Sie leider keinen Zugang zum PHV bekommen.

Pflichtmodul (OBAC): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

Seminar Arbeit und Gesundheit

10PSYM1072A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 23.04.2019 - 23.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sieverding, M.

Kommentar

In diesem Seminar wird ein Überblick über theoretische Konzepte und empirische Studien zum Zusammenhang zwischen Arbeit und Gesundheit erarbeitet. Im ersten Teil des Seminars werden einschlägige Theorien und deren empirische Überprüfung in der Arbeitswelt behandelt, insbesondere die Transaktionale Stresstheorie von Lazarus, das Job-Strain-Modell von Karasek und das Modell beruflicher Grafikationskrisen von Siegrist. Im zweiten Teil des Seminars werden verschiedene Themen behandelt, die von studentischen Kleingruppen vorbereitet werden: u. a. Arbeitszeit und Gesundheit, digitaler Stress, Arbeit, Familie und Gesundheit, Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt. Am letzten Termin im Semester werden Studierende (wiederum in Kleingruppen) in einer Postersession mögliche Forschungs- und Interventionsprojekte vorstellen.

Teilnahmevoraussetzung ist die Vorbereitung der jeweiligen Termine anhand der jeweiligen Literatur sowie die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit an allen Seminarteilen.

Praxisseminar Förderung interdisziplinärer Kompetenzen

10PSYM2222A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; wöch; 14:15 - 15:45; ab 26.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Brandstädter, S.

Voraussetzung

Seminarbeschreibung:

In diesem Praxisseminar arbeiten die Teilnehmer an realen Fällen von Praxispartnern aus der Region. In der heutigen Zeit wird fachübergreifende Zusammenarbeit immer wichtiger, um innovativ zu bleiben und sich erfolgreich auf dem Markt zu etablieren. Die Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche ist aber mit einigen Problemen behaftet, da unterschiedliche Fachkulturen, Annahmen und Methoden eine Barriere darstellen. Bislang fehlen Konzepte, die Kompetenzen für erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit systematisch im Unternehmen fördern.

Dieses Seminar stellt die Fortsetzung des Praxisseminars aus dem Wintersemester dar, ist aber auch für weitere Studierende offen.

Praxispartnern, die im Unternehmensalltag Bedarf an funktionierender Interdisziplinarität haben, wurden Förderkonzepte präsentiert und ein Beratungsauftrag vergeben. In diesem Semester steht die Umsetzung des ausgearbeiteten Förderkonzepts im Vordergrund. Begleitend soll eine kurze Evaluation der Maßnahme entwickelt und durchgeführt werden.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, in der Kleingruppe das entwickelte Förderkonzept mit dem Unternehmen umzusetzen sowie eine Ausarbeitung (Best Practice) zu erstellen. Einige Termine werden im Unternehmen stattfinden.

Seminar Führungskräfteentwicklung

10PSYM2222B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Fr; Einzel; 13:00 - 14:00, 26.04.2019 - 26.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Block; Michel, A.

Fr; Einzel; 08:00 - 17:00, 24.05.2019 - 24.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Michel, A.

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 12.07.2019 - 12.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Michel, A.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 13.07.2019 - 13.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Michel, A.

Kurzkommentar Ziel des Seminars ist es, basierend auf wissenschaftlichen Grundlagen ein 2-tägiges Seminar zur Entwicklung von Führungskräften zu entwickeln. Dieses wird im Seminar hinsichtlich der Praktikabilität diskutiert und einzelne Elemente werden praktisch durchgeführt. Themen werden sein: (1) Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche, (2) Die Führungskraft als Coach, (3) Führen von Teams und (4) Führen in Zeiten der Veränderung.

Forschungsorientierte Schwerpunktausbildung

Pflichtmodul (DCPs): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

Seminar Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter

10PSYM2232A; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; Einzel; 14:00 - 17:00, 06.06.2019 - 06.06.2019; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00, 07.06.2019 - 07.06.2019; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 12:00, 08.06.2019 - 08.06.2019; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Voraussetzung Master 3. oder 4. Semester

Kommentar Was Hänschen nicht kann, lernt Hans nimmermehr!? In den letzten Jahrzehnten herrschte die Annahme vor, dass die Entwicklung der Persönlichkeit nach dem jungen Erwachsenenalter weitestgehend abgeschlossen ist. Das Seminar beschäftigt sich mit der aktuellen Forschung zur Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter sowie mit Einflussfaktoren von Stabilität und Veränderung. Im Laufe der Veranstaltung werden theoretische und empirische Artikel besprochen. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung und ein Studiendesign zu diesem Themengebiet, welche sie am Ende der Veranstaltung im Plenum vorstellen und diskutieren. Ziel des Seminars ist es aktuelle Theorien und Befunde zur Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter kennenzulernen sowie die Planung von aussagekräftigen Studiendesigns zu üben.

Leistungsnachweis

- aktive mündliche Teilnahme
- Erarbeitung einer Fragestellung und eines Studiendesigns (einzeln oder zu zweit)
- Präsentation der Fragestellung und des Designs und kurzer schriftlicher Bericht

Seminar Einführung in die Metaanalyse

10PSYM2232B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Achtung: Raumänderung; Schubert, A.

Inhalt Dieses Seminar beschäftigt sich mit den neuronalen und kognitiven Prozessen, die Intelligenzunterschieden zugrunde liegen. In der ersten Hälfte des Seminars werden wir uns mit kognitiven Prozessen, wie der Arbeitsgedächtniskapazität, der Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit und exekutiven Funktionen beschäftigen, die mit Intelligenzunterschieden in Verbindung gebracht werden. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir neuronale Korrelate der Intelligenz (ereigniskorrelierte Potentiale, BOLD-Aktivität, strukturelle und funktionelle Konnektivität) diskutieren und in Verbindung zu medierenden kognitiven Prozessen setzen.

Die vier Veranstaltungen bestehen aus je drei Sinneinheiten, die sich jeweils mit einem Thema beschäftigen. Die Sinneinheiten werden entweder von der Dozentin oder den Studierenden gefüllt, wobei Studierendenbeiträge interaktiv gestaltet sein und der Beantwortung einer konkreten Forschungsfrage dienen sollen. Der Leistungsnachweis besteht in der Gestaltung einer Seminareinheit sowie der schriftlichen Ausarbeitung einer Skizze für einen Forschungsantrag (ca. 5 Seiten) zu einem selbst gewählten Thema mit Bezug zum Seminar.

Seminar Internetbasierte, psychosoziale Interventionen

10PSYM2232C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; 14tägl; 14:15 - 17:45; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Moessner, M.

Inhalt Eine Vielzahl von internetbasierten Interventionen wurde in den letzten 10 Jahren entwickelt und evaluiert. Sie gewinnen zunehmend an Bedeutung für die Prävention und Behandlung psychischer Erkrankungen.

Man verspricht sich von derartigen Angeboten eine erhöhte Reichweite psychosozialer Versorgung, da sie unterversorgte Gruppen ansprechen, die aufgrund praktischer oder psychologischer Barrieren (z.B. Wartezeiten, Scham, Angst vor Stigmatisierung) keine konventionellen therapeutischen Angebote in Anspruch nehmen. Zudem können große Stichproben mit relativ geringem Aufwand versorgt werden, so dass diesen Interventionen eine hohe Kosteneffizienz zugeschrieben wird.

Im Rahmen des Seminars werden zunächst einzelne internetbasierte Präventions- und Behandlungsprogramme für verschiedene Störungsbilder vorgestellt und die empirische Evidenz hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Kosteneffektivität wird anhand aktueller Evaluationsstudien diskutiert. Nach dem Kennenlernen unterschiedliche Konzepte und Formen von E-Mental Health werden das Potenzial sowie die Grenzen und Risiken derartigen Angebote diskutiert.

Leistungsnachweis - Aktive Teilnahme
- Referat mit Handout

Seminar Programmieren mit R

10PSYM2232F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 09:00 - 11:00; ab 18.04.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Voß, A.

Seminar Reichweite, Wirksamkeit und Kosten-Effektivität von Psychotherapie

10PSYM1042F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Bauer, S.

Inhalt Die Wirksamkeit von psychotherapeutischen Verfahren wurde vielfach belegt. Dennoch profitieren bei Weitem nicht alle Patienten von einer Behandlung. Eine weitere Herausforderung in der Versorgung stellt die Tatsache dar, dass die meisten Betroffenen sich nie oder erst nach langer Leidenszeit in Therapie begeben.

Die Inhalte des Seminars beschäftigen sich mit aktuellen Befunden aus der Psychotherapie- und Versorgungsforschung. Zunächst wird die Inanspruchnahme von Psychotherapie thematisiert und der Frage nachgegangen, was Betroffene davon abhält sich behandeln zu lassen. Des Weiteren geht es um die aktuelle Evidenzlage bzgl. der Wirksamkeit unterschiedlicher Therapieansätze. Darüber hinaus werden auch die Aspekte der unerwünschten Effekte und Nebenwirkungen von Psychotherapie adressiert sowie die Frage, wie man die Qualität von Psychotherapie im klinischen Alltag überprüfen und verbessern kann. Abschließend wird behandelt, welche Kosten

durch psychische Erkrankungen und durch ihre (Nicht-)Behandlung entstehen und wie kosteneffektiv psychotherapeutische Maßnahmen sind.

Pflichtmodul (OBAC): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

Seminar Einführung in die Metaanalyse

10PSYM2232B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Achtung: Raumänderung; Schubert, A.

Inhalt Dieses Seminar beschäftigt sich mit den neuronalen und kognitiven Prozessen, die Intelligenzunterschieden zugrunde liegen. In der ersten Hälfte des Seminars werden wir uns mit kognitiven Prozessen, wie der Arbeitsgedächtniskapazität, der Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit und exekutiven Funktionen beschäftigen, die mit Intelligenzunterschieden in Verbindung gebracht werden. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir neuronale Korrelate der Intelligenz (ereigniskorrelierte Potentiale, BOLD-Aktivität, strukturelle und funktionelle Konnektivität) diskutieren und in Verbindung zu medierenden kognitiven Prozessen setzen.

Die vier Veranstaltungen bestehen aus je drei Sinneinheiten, die sich jeweils mit einem Thema beschäftigen. Die Sinneinheiten werden entweder von der Dozentin oder den Studierenden gefüllt, wobei Studierendenbeiträge interaktiv gestaltet sein und der Beantwortung einer konkreten Forschungsfrage dienen sollen. Der Leistungsnachweis besteht in der Gestaltung einer Seminareinheit sowie der schriftlichen Ausarbeitung einer Skizze für einen Forschungsantrag (ca. 5 Seiten) zu einem selbst gewählten Thema mit Bezug zum Seminar.

Seminar Kontroversen der Theoretischen Psychologie

LSF#294287; Seminar; Master

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Gruppenraum ATP A133; Wendt, A.

Inhalt Von der "Krise der Psychologie" wird in der Geschichte der Disziplin bereits seit ihrem Beginn gesprochen. Krisenhaft wird sie durch vielfältige Widersprüche, die sich in ihren Grundsätzen

ergeben. Schon der Gegenstand der Psychologie ist fragwürdig: Gibt es eine Psyche? Ist sie Konstrukt oder bloß Rudiment einer überwundenen Metaphysik?

Die Lebendigkeit des Wissenschaftsbetriebs geht von Kontroversen um diese Widersprüche aus, die die empirische Praxis fundieren. Dabei lässt sich mit Edgar Morin fragen,

ob die alternativen Positionen in den Kontroversen der Psychologie komplementär, kompetitiv oder antagonistisch sind.

Das Seminar wendet sich wesentlich den großen Kontroversen der Psychologiegeschichte zu, um sie vom Standpunkt der theoretischen Psychologie in ihren konstitutiven Elementen

zu begreifen.

- Literatur**
- Fahrenberg, J. (2015). Theoretische Psychologie - Eine Systematik der Kontroversen. Lengerich: Pabst Science Publishers.
 - Galliker, M. (2016). Ist die Psychologie eine Wissenschaft? Ihre Krisen und Kontroversen von den Anfängen bis zur Gegenwart. Wiesbaden: Springer

Seminar Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter

10PSYM2232A; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Do; Einzel; 14:00 - 17:00, 06.06.2019 - 06.06.2019; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00, 07.06.2019 - 07.06.2019; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 12:00, 08.06.2019 - 08.06.2019; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Voraussetzung Master 3. oder 4. Semester

Kommentar Was Hänschen nicht kann, lernt Hans nimmermehr!? In den letzten Jahrzehnten herrschte die Annahme vor, dass die Entwicklung der Persönlichkeit nach dem jungen Erwachsenenalter weitestgehend abgeschlossen ist. Das Seminar beschäftigt sich mit der aktuellen Forschung zur Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter sowie mit Einflussfaktoren von Stabilität und Veränderung. Im Laufe der Veranstaltung werden theoretische und empirische Artikel besprochen. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung und ein Studiendesign zu diesem Themengebiet, welche sie am Ende der Veranstaltung im Plenum vorstellen und diskutieren. Ziel des Seminars ist es aktuelle Theorien und Befunde zur Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter kennenzulernen sowie die Planung von aussagekräftigen Studiendesigns zu üben.

Leistungsnachweis

- aktive mündliche Teilnahme
- Erarbeitung einer Fragestellung und eines Studiendesigns (einzeln oder zu zweit)
- Präsentation der Fragestellung und des Designs und kurzer schriftlicher Bericht

Seminar Programmieren mit R

10PSYM2232F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 09:00 - 11:00; ab 18.04.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Voß, A.

Projektbegleitung

Pflichtmodul: Forschungsseminare zur Masterarbeit

Seminar Projektbegleitung Klinische Psychologie

10PSYM2251A; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2; Master

Di; Einzel; 11:15 - 12:45, 23.04.2019 - 23.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Vorbesprechung; Schulze, K.

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 30.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Schulze, K.

Kommentar In diesem Seminar werden Master- und Doktorarbeiten besprochen, die in der Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie angefertigt werden. Das genaue Vorgehen wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Sozialpsychologie

10PSY320B3; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 18:00 - 22:00, 12.07.2019 - 12.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Achtung: geänderte Daten!; Fiedler, K.

Sa; Einzel; 09:00 - 12:00, 13.07.2019 - 13.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Mi; Einzel; 13:00 - 19:00, 24.07.2019 - 24.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Inhalt In diesem Seminar sollen die Studierenden beim Arbeiten an ihrer Abschlussarbeit unterstützt werden. Es sollen sowohl auf abstrakter Ebene Kenntnisse über wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten vermittelt werden, als auch konkret auf die einzelnen Arbeiten der TeilnehmerInnen, die im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen werden, eingegangen werden. Da damit zu rechnen ist, dass die TeilnehmerInnen unterschiedlich weit in der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeiten

fortgeschritten sind, wird es verschiedenste Ansatzpunkte geben. So können beispielsweise grundlegende Ideen diskutiert werden, Fragen zur Materialerstellung oder zum Versuchsdesign geklärt werden oder auch Schreibproben analysiert werden.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Allgemeine Psychologie

10PSY320B4; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Do; wöch; 18:00 - 20:00; ab 25.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Rummel, J.

Kurzkomentar	Lern- und Qualifikationsziele: Darstellung eigener Forschungserkenntnisse (z.B. Bachelorarbeit) vor einem Fachpublikum
Inhalt	Präsentation von Forschungsthemen der Teilnehmer (z.B. Bachelorarbeit). Vorträge auswärtiger Gäste zu den am Lehrstuhl behandelten Forschungsfragen.
Leistungsnachweis	2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul PSQ für Präsentation und schriftliche Fixierung (nicht benotet).
Literatur	Abhängig von den Inhalten der Teilnehmer-Arbeiten.

Seminar Projektbegleitung Differentielle Psychologie

10PSYM2252B; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2; Master

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Methodenlehre

10PSY320B6; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Voß, A.

Seminar Projektbegleitung Gesundheitspsychologie + Genderforschung

10PSYM2252F; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2; Master

Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 29.04.2019 - 22.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Sieverding, M.

Seminar Projektbegleitung Pädagogische Psychologie

10PSYM2252G; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2; Master

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Masterarbeit schreiben und dient der Begleitung dieser Arbeiten. Die Veranstaltung richtet vorrangig an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Masterarbeit schreiben, aber auch Studierende, die z. B. eine extern betreute Arbeit schreiben, können daran teilnehmen.
---------------	---

Seminar Projektbegleitung Entwicklungspsychologie

10PSYM2252C; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2; Master

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.04.2019; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Altersforschung

10PSY320B1; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; Einzel; 16:15 - 17:45, 17.04.2019 - 17.04.2019; BergheimerS 20 / 014; Vorbesprechung; Wrzus, C.

Voraussetzung	BSc. 6. Semester
----------------------	------------------

MSc 4. Semester

Kurzkomentar Termine werden in der ersten Sitzung, Mi 17.4., 16.15-17.45**Kommentar** Präsentation eigener Forschung

Die Studierenden stellen ein Forschungsvorhaben zu einer entwicklungspsychologischen Fragestellung im Erwachsenenalter vor. Das Forschungsprojekt sollte sich in der Planung oder Durchführung befinden oder kürzlich abgeschlossen worden sein. Die Studierenden erhalten Rückmeldung zu spezifischen Fragen ihres Forschungsvorhabens und Hinweise für das weitere theoretische und methodische Vorgehen.

Leistungsnachweis Präsentation eines eigenen Forschungsvorhabens, welches in Planung, Durchführung oder abgeschlossen ist

Seminar PSQ/Projektbegleitung Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY320A8; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 26.04.2019 - 26.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Jöns, I.

Mo; wöch; 16:00 - 18:00; ab 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Kurzkomentar Bei dem PSQ ABO handelt es sich um das Forschungskolloquium der ABO. Diese Veranstaltung wird begleitend zur Erstellung von Bachelor- oder Masterarbeiten angeboten. Daher richtet sich diese Veranstaltungen an alle ABO-Interessierten, die eine Abschlussarbeit zu einem Thema der ABO verfassen und/oder sich über verschiedene Forschungsprojekte sowie Themengebiete informieren möchten. Es wird nicht vorausgesetzt, dass eine Arbeit bereits begonnen sein muss, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Auch ist es möglich, eine Abschlussarbeit aus einem anderen Themengebiet vorzustellen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, die geplante Abschlussarbeit oder eine Methode des wissenschaftlichen Arbeitens vorzustellen. Darüber hinaus ist die aktive Teilnahme an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen erwünscht.

Erweiterungsfach Psychologie (GymPO 2009)

Grundlagenmodul 1: Entwicklungspsychologie

Klausur zur Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063; Prüfung; LP: 4; Bachelor

Do; Einzel; 10:00 - 12:00, 22.08.2019 - 22.08.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Wrzus, C.

Do; Einzel; 10:00 - 12:00, 10.10.2019 - 10.10.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Wrzus, C.

Kurzkomentar Es stehen für die Klausur zwei Termine zur Auswahl. Bitte beachten Sie, dass es keinen weiteren Nachtermin im Jahr 2019 gibt und der nächste Prüfungstermin im Sommersemester 2020 stattfindet. Hierfür müssen Sie sich im neuen Anmeldezeitraum im Sommer 2020 online neu anmelden.

Alle Teilnehmer, die zum ersten Termin im August 2019 angemeldet waren und NICHT teilgenommen (entschuldigt oder unentschuldigt) oder NICHT bestanden haben, werden automatisch verbindlich zum zweiten Termin im Oktober auf die Teilnahmeliste gesetzt.

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 23.04.2019 - 23.07.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Wrzus, C.

Kurzkomentar Wann und wie verändern sich Emotionen, soziale Beziehungen, Persönlichkeitseigenschaften oder kognitive Fähigkeiten im Erwachsenenalter? Welche normativen und differentiellen Veränderungen finden im hohen Alter statt? Welchen Einfluss haben Kontext- und Gesundheitsfaktoren, wie z.B. Lebens- und Arbeitsbedingungen, körperliche Aktivität, Erkrankungen? Diese und weitere Fragen behandelt die Vorlesung und bietet dabei einen Überblick über sozio-emotionale und kognitive Entwicklung im jungen, mittleren und hohen Erwachsenenalter. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von grundlegenden und aktuellen theoretischen Ansätzen sowie empirischen Arbeiten.

Es stehen für die Klausur zwei Termine zur Auswahl. Bitte beachten Sie, dass es keinen weiteren Nachtermin im Jahr 2019 gibt und der nächste Prüfungstermin im Sommersemester 2020 stattfindet.

Leistungsnachweis Klausur

Grundlagenmodul 2: Sozialpsychologie

Grundlagenseminar Angewandte Sozialpsychologie: Consumer Psychology

10PSY2102A; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 09:15 - 10:45; ab 23.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; McCaughey, L.

Inhalt Why are we willing to break our diet promises, when facing a delicious dessert? Why do we believe that expensive drugs work better than cheap ones? How can I persuade someone? How can we be satisfied with our decisions? And anyway, why do we sometimes struggle to make a decision?

Consumers face different temptations on a daily basis: Advertisements, free Trials, salesmen/women, special bargains try to sell us the best and newest products. We are not only being influenced in the sales domain but also in social interactions with other human beings where we ourselves try to convince our opponent.

The seminar will look at influences on consumer behavior from a theoretical-social psychological perspective and we will discuss empirical findings from that field. Emphasis will be on Cialdini's (1993) classical weapons of interpersonal influence (like consistency & reciprocity, reactance and transportation) as well as so called "nudges" (like social norms and defaults) and further topics on consumer decisions (like consciousness and effects of humor and sex appeal).

We will look at how and why different marketing campaigns work or why sometimes even don't work. We will discuss different persuasion techniques and look at how and why behavior change interventions work. We will try to answer question of how we can use that knowledge to promote sustainable behavior in the long run and how we can protect ourselves from being manipulated by marketing campaigns.

Leistungsnachweis The seminar requires weekly reading assignments on which we will have a short quiz every week. Every student who wants to earn four credits is additionally required to do a short presentation or write a term paper.

Literatur People who are keen to get a better picture of the topic or want to prepare themselves for the seminar can already look into the following literature, which is written in a popular scientific way and can be used as a motivating introduction to the topic.

- Ariely, D. (2008). Predictably irrational. London: HarperCollins.
- Cialdini, R. B. (1993). Influence : science and practice (3. ed. ed.). New York, NY: HarperCollins.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.

- Thaler, R. H., & Sunstein, C. R. (2009). *Nudge : improving decisions about health, wealth and happiness* (1. publ., rev. ed., new internat. ed. ed.). London [u.a.]: Penguin Books.
- Gigerenzer, G. (2007). *Bauchentscheidungen : die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition* (4. Aufl. ed.). München: Bertelsmann.

Grundlagenseminar Sozialpsychologie: Communication, Social Context and Their Influence on Social Cognition (LA)

10PSY2102B; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; 14tägl; 14:15 - 17:45; ab 25.04.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Achtung - Raumänderung!; Salmen, K.

Inhalt Social cognition relies on information from the environment. Frequently, this information reaches us not through direct observation, but through communication. This is obvious when we work in teams and share tasks, but is as relevant when we judge, decide and act based on information from conversations, education and (social) media. This seminar will give an overview over research on

- communicative rules
- advice taking
- teamwork and
- repeated retelling

to show how communication influences attitude formation, stereotyping and individual and collective judgement and decision making.

Leistungsnachweis

- 8-minute individual presentation of a research paper (40% of final grade)
- quiz (40% of final grade)
- research idea (three pages) developed in groups (20% of final grade)

Seminar Sozialpsychologie: Environmental and Design Psychology

10PSY317D1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 15:00 - 16:00, 06.05.2019 - 06.05.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Einführungsveranstaltung; Kacperski, C.

BlockSaSo; 10:30 - 17:00, 15.06.2019 - 16.06.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Achtung, Termin- und Zeitänderung!; Kacperski, C.

BlockSa; 10:30 - 17:00, 05.07.2019 - 06.07.2019; Hauptstr. 47/51 / GS; Kacperski, C.

Inhalt According to the Journal of Environmental Psychology, environmental psychology is...
 “[T]he scientific study of the transactions and interrelationships between people and their physical surroundings (including built and natural environments, the use and abuse of nature and natural resources, and sustainability-related behavior).”
 The following will be topics in the seminar:
 Ecological consequences of human actions
 Design of, and experiences related to spaces and technology
 Behavioral insights into behavior change and choice architecture
 Theories of place, place attachment, and place identity
 Social use of space: crowding, privacy, territoriality, personal space

We will also discuss applicatons:
 Conducting research on messages that motivate people to change their behavior.
 Spreading the word about environmental solutions.
 Uncovering why people may not adopt positive behaviors.
 Encouraging people to rethink their positions in the natural world.

Grundlagenmodul 3: Pädagogische Psychologie

Seminar Lern- und Leistungsmotivation

10PSY318A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor
Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bosch, E.

Kommentar Warum fällt es uns mal leichter und mal schwerer, Aufgaben im Studium oder bei der Arbeit zu erledigen? Gibt es Menschen, die grundsätzlich leistungsmotivierter sind als andere? Und kann man die eigene Motivation beeinflussen? Um diese und andere Fragen im Zusammenhang mit Lern- und Leistungsmotivation zu beantworten, sollen in diesem Seminar zentrale Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet und empirische Studien diskutiert werden. Darüber hinaus werden die Entwicklung, Diagnostik und Förderung von Lern- und Leistungsmotivation Thema sein.

Grundlagenmodul 4: Beratung und Intervention

Seminar Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik

10PSY319B1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor
Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

Seminar Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor
Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

Pflichtmodul: Diagnostik

ÜK Diagnostische Psychologie II - Klausur zur Übung

10PSY2122; Übung; Bachelor
Fr; Einzel; 11:00 - 13:00, 02.08.2019 - 02.08.2019; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diagnostik II; Hagemann, D.

Zusätzliche Veranstaltungen

Einführung in die Literaturverwaltung mit Endnote

LSF#118307; Einzeltermin
Fr; Einzel; 12:00 - 14:00, 03.05.2019 - 03.05.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.
Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 03.07.2019 - 03.07.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de (Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung, die nie voll werden!)

Inhalt	Einführung in die Literaturverwaltung mit der Software Endnote für BSc und MSc Studierende. Neben der Bedienung von Endnote selbst, wird das Zitieren von Literatur und die automatische Erstellung des Literaturverzeichnisses mit Microsoft Office Word, OpenOffice Writer und Apple Pages gezeigt. Die Software bitte vor dem Kurs hier herunterladen und installieren (bitte Anleitung beachten): https://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/literaturverwaltung/endnote/Welcome.html
---------------	---

SPSS-Crashkurs

LSF#149486; Kurs

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00, 31.05.2019 - 31.05.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00, 07.06.2019 - 07.06.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Voraussetzung	Anmeldung bitte per E-Mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de (Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen 30 Plätze zur Verfügung, die nie voll werden!)
----------------------	--

Kurzkommentar	Kurs besteht aus beiden Terminen
----------------------	----------------------------------

Inhalt	Der Kurs zeigt die verschiedenen Auswertungsschritte in SPSS, die für eine Abschlussarbeit notwendig sind: <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen von Tabellen, Definieren von Variablen • Zugriff auf externe Datenquellen, insbes. Import/Export von/nach Excel • Datenmanipulation: Variablen berechnen & umkodieren; Fälle auswählen & gruppieren; Datumsvariablen • Einfache Kennwerte berechnen, Aggregieren von Daten, Hypothesentests • Grafiken erstellen • Export von Ergebnissen und Diagrammen nach Office
---------------	--

Kenntnisse in Statistik werden vorausgesetzt.

Anm.: Der Kurs besteht aus 2 Terminen à 4 Zeitstunden.

Leistungsnachweis	Keiner.
--------------------------	---------

R-Crashkurs

LSF#241563; Kurs

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 29.04.2019 - 29.04.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1;

Fr; Einzel; 16:00 - 18:00, 03.05.2019 - 03.05.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1;

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00, 06.05.2019 - 06.05.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Sa; Einzel; 10:00 - 16:00, 01.06.2019 - 01.06.2019; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2;

Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de (Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung, die nie voll werden!)
----------------------	--

Kommentar	Bitte beachten Sie, dass der Kurs einmal aus 3 Terminen und einmal aus nur einem Termin besteht.
------------------	--

Inhalt	Einführung in das Arbeiten mit dem Statistikprogramm R: <ul style="list-style-type: none"> • Definieren von Variablen, Anlegen von Tabellen (Data Frames) • Zugriff auf externe Datenquellen insbes. Import von/Export nach Excel • Datenmanipulation: Variablen berechnen; Fälle auswählen • Einfache Kennwerte berechnen, Hypothesentests • Grafiken erstellen
---------------	---

- Export von Ergebnissen und Diagrammen

Kenntnisse in Statistik werden vorausgesetzt.

Anlegen von Tabellen (Data Frames),

Leistungsnachweis Keiner.

Economic, Psychological, and IT-related Challenges of Ageing Societies: Contrasting Poland and Germany

LSF#298549; Seminar / interdisziplinär; Sprache: Englisch; keine Auswahl

Mi; Einzel; 15:00 - 17:00, 17.04.2019 - 17.04.2019; INF 130.1 / SR 00.107; Schwieren, C.;Wahl, H.;Schubert, A.

Do; Einzel; 09:00 - 17:00, 16.05.2019 - 16.05.2019; BergheimerS 58, 4310 / ÜR 00.028; Mombaur, K.;Schwieren, C.;Wahl, H.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00, 17.05.2019 - 17.05.2019; Bergheimer Str. 58, Raum 01.034; Mombaur, K.;Schwieren, C.;Wahl, H.

Inhalt

In a Collaboration with the University of Warsaw, the Marsilius Seminar will focus on differences and similarities between Poland and Germany with respect to economic, psychological and digitalization-related challenges of ageing societies. While both countries have similar demographic structures, the economies as well as the historical and institutional contexts differ significantly. Therefore, comparing both countries promises to be fruitful in respect to strategies of societal adaptation to demographic challenges. Christiane Schwieren (Alfred-Weber-Institute for Economics), Hans-Werner Wahl (Network Aging Research & Institute of Psychology), Katja Mombaur (Department for [Optimization, Robotics and Biomechanics](#)) and Dr. Grzegorz Kula (University of Warsaw) organize a joint Marsilius Seminar. The seminar aims to address major challenges of ageing societies predominantly from three disciplinary perspectives: First, a macro- and micro economic perspective, addressing issues such as the role of financial resources, pension systems, and health care cost management for aging well and also focusing on behavioral factors that affect how those challenges are handled. To give examples, our tendency to save insufficiently, but also changes in decision making tendencies (e.g., risk attitude) over the life-span. Second, psychology addresses behavioral and cognitive-emotional aspects related to getting older. Third, informatics and IT focuses in the context of aging on how smart assistive systems can support the aging process. Going for such an interdisciplinary constellation is innovative, particularly because micro and macro levels of critical future issues of adulthood and aging are connected. Key economic issues (C. Schwieren & G. Kula) to be treated in the seminar include older adults as consumers and economic decision-makers; key psychological issues (H.-W. Wahl) include the role of cognitive, personality-related, health-related as well as age stereotyping related processes for current and future aging; IT-related issues (K. Mombaur) to be discussed in the seminar would include e-mobility and the role of robotics for supporting aging. Besides discussing disciplinary perspectives, the aim of the seminar is also to analyze how collaborations between the disciplines could be fruitful to further our understanding of the challenges and needs in digitalized ageing societies. The cooperation with Warsaw allows for contrasting German and Polish views in order to detect and discuss similarities and differences regarding both of our rapidly aging societies that do however differ in their economic and societal situation. The seminar should be interesting for students from quite different disciplinary backgrounds at the MSc level from the University of Warsaw as well as Heidelberg University: Psychologists, Economists, Gerontologists, Health Scientists, Informatics students, but also sociologists, political scientists, geographers and potentially many others.

Leistungsnachweis Referat

Kommentar	<p>Die Veranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (DCPs) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften.</p> <p>Nach den ersten drei Sitzungen findet die Veranstaltung in Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Nach Möglichkeit sollte die Veranstaltung Ende Juni abgeschlossen sein .</p> <p>Auch die Inhalte der Veranstaltung können je nach Interessen/Voraussetzungen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen werden.</p>
Inhalt	<p>Mehr und mehr wird anerkannt, dass „Nachhaltige Entwicklung“ und „sustainable development goals“ (SDGs) zu den drängendsten Aufgaben des 21. Jahrhundert gehören, die „Große Transformationen“ (WBGU 2011, Schneidewind 2018) auf vielen Ebenen erfordert. Im Vordergrund stehen der Umgang mit dem Klimawandel, aber auch andere globale Umwelt- und soziale Probleme, wie Verlust der biologischen Vielfalt, Wasserknappheit und Bodendegradation – das alles bei noch wachsender Weltbevölkerung, großen Disparitäten zwischen Arm und Reich, zunehmenden Migrationstendenzen. Hier sind Analysen und Lösungen gefordert, die auch für die Wissenschaft neue Anstrengungen und Kooperationen mit sich bringen. Technologische, ökonomische, rechtliche Ansätze reichen nicht aus. Gefragt ist ein umfassender Wandel der Lebens- und Konsumstile - weltweit und kulturangepasst. Zum Wandel der Lebensstile, und das heißt konkret: Zur Veränderung von Mensch-Natur-Verhältnissen und entsprechenden Verhaltensweisen kann die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten grundlagenwissenschaftlich und anwendungsorientiert wesentlich beitragen und gehört somit zur sich herausbildenden „transformativen Wissenschaft“.</p> <p>Gefragt ist v.a. die Umweltpsychologie, die, seit den 1960er Jahren akademisch etabliert, sich mit Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen befasst. Dabei steht sowohl die Rolle der räumlich-dinglichen wie auch der natürlichen Umwelt im Mittelpunkt. Der Anwendungsbezug richtet sich zum einen auf die „bedürfnisgerechte“ Gestaltung von Umwelten (Wohn- und Stadtplanung, Verkehrsplanung), zum anderen auf die „umweltgerechte“ Veränderung von Bewusstsein und Verhalten im Sinne und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.</p>
Leistungsnachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme (2 LP) , Klausur (für MA Studierende)mit Bearbeitung eines Themas, evtl. Referat mit Ausarbeitung (2 LP)
Literatur	<p>Literatur (zum Blättern und Informieren):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hellbrück, J. & Kals, E. (2012) Umweltpsychologie. Basiswissen Psychologie Springer • Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe • Steg, L. , van den Berg, A. & de Groot, J. (Eds.) (2013) Environmental psychology. An introduction. Blackwell Textbooks • Clayton, S. (Ed.) (2012) The Oxford handbook of environmental and conservation psychology. Oxford Univ Press • Gifford, R. (2014) Environmental psychology. Principles and practice. 5th Ed. Optimal Books • Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser. • Matthies, E. et al. (2004). Lokale Agenda-Prozesse psychologisch steuern. Frankfurt. Pabst. • Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom. <p>Außerdem vertiefend oder für einzelne Forschungsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin auch Kapitel

1: Graumann, C. F. und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.

- Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe

Und für den Nacht(t)isch lesenswert:

- Welzer, H. (2009). Klimakriege. 4. A. Frankfurt: S. Fischer
- Thaler, R.H. & Sunstein, C.R. (2011) Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Berlin: Ullstein (Thaler Nobelpreis 2017!)
- Grunwald, A. (2012) Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. oekom.
- Schellnhuber, J. (2015) Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff. Bertelsmann (zu dick für den Nachttisch, trotzdem lesenswert)
- Schneidewind, U. (2018) Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst des gesellschaftlichen Wandels. Ffm: Fischer Taschenbuch
- Schneidewind, U. & Zahrnt, A. (2013) Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik. oekom.
- v. Weizsäcker, Ernst-Ulrich & A. Wijkman Club of Rome: Der große Bericht. (o.J. 2017) Wir sind dran. Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen. Gütersloher Verlags Haus. (sehr umfangreich – gut geschrieben)

Seminar Sexualtherapie – Diagnostik und Behandlung sexueller Störungen

10PSYZ2003; Seminar; SWS: 2; LP: 2 ECTS; keine Auswahl

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 07.06.2019 - 07.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet, P.

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 28.06.2019 - 28.06.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet, P.

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 12.07.2019 - 12.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet, P.

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 26.07.2019 - 26.07.2019; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet, P.

Inhalt

Was ist "normal" und was ist "gestört" und wann wird ein Problem zur Störung? Sexualtherapie wird zunehmend häufiger nachgefragt. Im professionellen Kontext erfordert dies die Aneignung von fundiertem, störungsspezifischen Wissen und therapeutischen Handlungskompetenzen.

Inhalte der Veranstaltung: Weibliche und männliche Sexualität, „Let's talk about Sex“ oder das Gespräch über Sexualität, Diagnostik und Behandlung von Sexuellen Funktionsstörungen bei Frau und Mann im Einzel- und Paarsetting (Kognitiv-verhaltenstherapeutische, systemische Interventionen, Hamburger Modell). Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Therapie von Störungen der Sexualpräferenz/ Paraphilien (u.a. Fetischismus, Pädophilie) mit Fallbeispielen aus der therapeutischen Praxis.

Literatur

- Perr Briken (2014). Praxisbuch Sexuelle Störungen. Thieme.
- Hauch (Hg.2006). Paartherapie bei sexuellen Störungen. Thieme
- Brigitter Vetter (2007). Sexuelle Störungen. Huber
- Uli Clement (2014). Systemische Sexualtherapie. Klett.

Seminar "Success and Failure in Leadership"

LSF#298789; Seminar; LP: 2; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 28.06.2019 - 28.06.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Zusätzliche Veranstaltung, die als "Interdisziplinäre Studie" / "Freie Spitze" besucht werden kann; Sternberg, R.

Voraussetzung Anmeldung: ALLE PLÄTZE BELEGT! KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH!

Kurzkommentar "What's going wrong in the world today, and why is it happening?"

Small-Group Meeting

LSF#272572; Einzeltermin; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:00 - 14:00, 14.06.2019 - 14.06.2019; Hauptstr. 47/51 / A102; Wigfield, A.

Studieren in der Metropolregion - Orientierungstage 2019

LSF#296421; Einzeltermin; keine Auswahl

Mi; Einzel; 16:00 - 18:00, 22.05.2019 - 22.05.2019; Hauptstr. 47/51 / HS I; Scheiter, F.